



# 's blattle

magazin für umhausen, niederthai und tumpen



**Volleyball** 4-5

Eine Erfolgsgeschichte

**Umwelt** 14

Und jetzt kommt „Öli“

**Gedenkjahr** 34-35

Gottfried Falkner und Fritz Auer erinnern sich



## Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Andreas Falkner im Juni mit uns gemeinsam in Umhausen und in Niederthai gefeiert hat. Pater Andreas Falkner ist ein „Mann Gottes“, der durch seine zahlreichen Tätigkeiten den Namen unserer Gemeinde weltweit positiv verbreitet hat.

Anfang Juli wird unser Bischof Dr. Manfred Scheuer im Rahmen einer Visitation unsere Gemeinde besuchen und die Firmung vornehmen. Ich darf bitten, dass wir gemeinsam unseren Bischof freudig in unserer Dorfgemeinschaft aufnehmen und ihm zeigen, dass er bei uns ein willkommener Gast ist.

Am 3. Juli wird dann der Waalweg von der Frischmann Hütte zur Fundusalm im Beisein von Arbeiterkammerpräsident Fritz Dinkhauser offiziell eröffnet. Ich lade die Bevölkerung herzlich ein, dieser Eröffnung beizuwohnen.

Dank gebührt auch den Jungbürgerinnen und Jungbürgern, welche die diesjährige Jungbürgerfeier gemeinsam mit Nationalratspräsidenten Dr. Andreas Kohl gestaltet haben. Es war eine würdige Feier und ich denke es ist richtig, wenn man den Jungbürgerinnen und Jungbürgern durch einen Festakt signalisiert, dass sie ein wichtiger Teil unserer Gemeinde sind.

Positiv vermerkt haben wir im Gemeinderat auch die große Akzeptanz, mit der die neue Biomüllsammlung in der Gemeinde aufgenommen wurde. Eine geordnete Müllentsorgung gehört zu den wichtigsten Angelegenheiten in einer Gemeinde. Mit dieser professionellen Biomüllsammlung hoffen wir natürlich, dass es zu einem Rückgang des Restmülls kommt und wir so die Mülltarife nicht weiter erhöhen müssen. Neu eingeführt wird ab sofort auch „Öli“, eine Möglichkeit Altspisefett kostenlos zu entsorgen.

Darüber hinaus darf ich

berichten, dass die mit 1.1.2006 geplante Fusionierung der Öztaler Tourismusverbände planmäßig vor sich geht, so dass mit dem Bau des neuen Sonderpädagogischen Zentrums in Öztal Bahnhof, an dem auch die Gemeinde Umhausen beteiligt ist, bereits begonnen wurde und dass der Bau der Altersheime in Haiming und Ötz, an denen die Gemeinde Umhausen ebenfalls beteiligt ist, voll im Zeitplan liegt. Gerade die Versorgung von pflegebedürftigen Personen ist auch für die Gemeinde Umhausen eine große Herausforderung, der wir uns zu stellen haben. Daher ist es wichtig, in unmittelbarer Nähe moderne Alten- und Pflegeheime zu bauen, aber auch die Hauskrankenpflege durch den Sozialsprengel weiter auszubauen.

Abschließend noch ein Wort zur Diskussion über die Agrargemeinschaften, die der-

zeit landesweit geführt wird. In unserer Gemeinde haben wir zahlreiche Agrargemeinschaften, die sich immer wieder sehr kooperativ zeigen, wenn es um Dinge der Allgemeinheit geht. Ob es Grundstücke für öffentliche Zwecke sind, ob es Spenden für kirchliche Vorhaben sind, mit den Verantwortlichen der Agrargemeinschaften konnte in den letzten Jahrzehnten immer ein positives Einvernehmen erzielt werden. Dafür danke ich allen Verantwortlichen in den Agrargemeinschaften.

Indem ich allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern einen schönen Sommer wünsche verbleibe ich als euer

Jakob Wolf  
Bürgermeister

In wenigen Tagen neigt sich schon wieder ein Schuljahr zu Ende. Ich als Bürgermeister nehme dies als Anlass, um dem Lehrkörper an unseren Schulen sowie den Kindergärtnerinnen für Ihr Engagement in der Gemeinde zu danken. Die Kinder unserer Gemeinde sind unsere Zukunft. Daher ist eine gute Ausbildung in Kindergärten und Schulen wichtig. Danke allen, die dazu beitragen!

In den letzten Monaten hat sich in unserer Gemeinde wieder viel getan. Der Friedhof in Umhausen wurde erweitert, der Recyclingplatz in Tumpen aufgeschüttet, der Tennisplatz fertig gestellt, das Ötzidorf erweitert, die Teilnahme der Gemeinde Umhausen am Revitalisierungsprogramm des Landes beschlossen und noch vieles mehr.

Große Freude hat auch die Einweihung des Vereinszentrums in Tumpen bereitet. Ich darf für die exzellenten Vorbereitungsarbeiten den Vereinen in Tumpen und vor allem Engelhard Klotz danken. Bei dieser Gelegenheit hat sich der Gemeinderat auch entschlossen, verdiente Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde auszuzeichnen. Diese Auszeichnungen sollen signalisieren, dass die dörflichen Vereine und Institutionen die Seele einer Gemeinschaft sind und diese nur dann lebendig werden, wenn es Menschen gibt die ehrenamtlich und freiwillig in diesen Institutionen und Vereinen arbeiten.

Eine große Ehre für unsere Gemeinde war auch das 40ig-jährige Priesterjubiläum, das

## Liebe Blattle Leser!

Auch ich möchte euch allen im Namen der Redaktion eine schöne Zeit im Sommer wünschen und hoffe, dass das Blattle für eine willkommene Abwechslung sorgt. Es ist uns stets ein Anliegen, den unterschiedlichen Interessensgebieten gerecht zu werden und ich möchte betonen, dass es uns ganz besonders freut, wenn sich jedes Mal viele Vereine an der Gestaltung des Blattle beteiligen. Ein Dorf lebt von Gemeinschaft und im Vereinsleben kommt diese Komponente sehr zum Ausdruck. Ich darf noch auf das Seefest hinweisen, welches bei hoffentlich



strahlendem Wetter in wenigen Tagen stattfinden wird und verbleibe mit den besten Grüßen.

Raffl Birgit  
Für das Redaktionsteam

# Hurra, wir sind da!



**Juliana Schnegg**  
Tumpen 4



**Julia Leiter**  
Niederthai 82a



**Sophie Frischmann**  
Umhausen 101



**Leon Maurer**  
Tumpen 234



**Fabian Scheiber**  
Umhausen 439



**Carmen Maurer**  
Tumpen 106b



**Luis Marberger**  
Umhausen 158



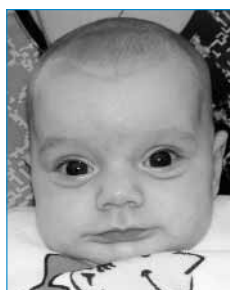
**Leon Falkner**  
Niederthai 124



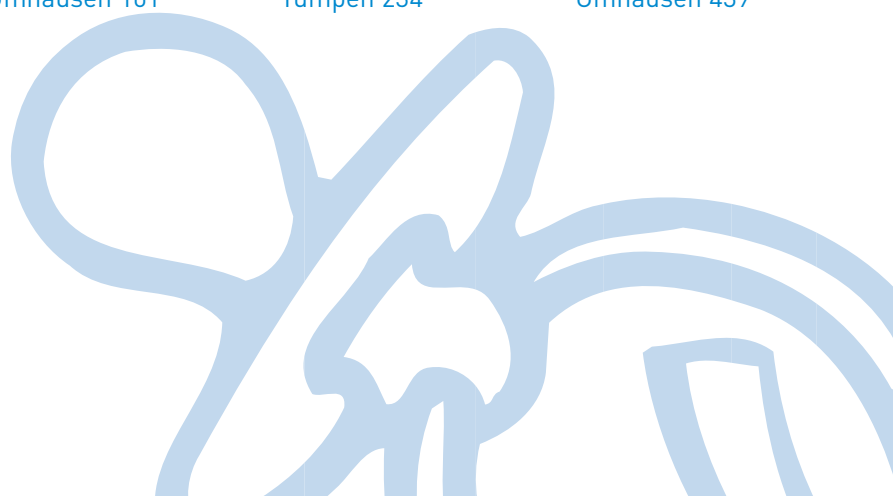
**Leon Auer**  
Östen 80



**Magdalena Leiter**  
Niederthai 41



**Laura Schöpf**  
Umhausen 458



## Inhalt

Editorial .....	2
Übersicht .....	3
Volleyball .....	4-5
Freizeit und Tourismus .....	6-10
180 Jahre Tiroler Versicherung .....	11
Schule .....	12-13
Gemeindeinformationen .....	14-20
kurz notiert .....	21-23
Priesterjubiläum – Bischofsbesuch .....	24-25
Vereine .....	26-33
Gedenkjahr .....	34-35

# Volleyball – HS Umhausen Vize-Bundesmeister

## Geschichte

Im März des Jahres 1988 wurde auf Initiative der Schülerin Alberta Kohlweis und des Lehrers Burkhard Scheiber die Volleyballmannschaft der HS Umhausen gegründet. Und mit der erstmaligen Teilnahme an der Sparkassen-Schülerliga-Volleyball im Jahre 1989 begann ein kometenhafter Aufstieg mit Erfolgen am laufenden Band, die bis in die Gegenwart anhalten:

**1990:** erste von insgesamt 16 Landesfinalteilnahmen endet mit dem fünften Platz

**1991:** Vizelandesmeister, seither ununterbrochen im großen Finale (insgesamt 15 mal)

**1992:** Erster Landesmeistertitel (von insgesamt 11 Landesmeistertiteln)

**1993:** BUNDESMEISTER (Höhepunkt der Erfolge)

Obwohl die HS Umhausen in den ersten elf Jahren der Sparkassen-Schülerliga-Volleyball nicht mitgespielt hat, ist sie mittlerweile zu einem fixen Bestandteil der Bundesmeisterschaften geworden. Dies wird auch



**Siegreiche Mannschaft der HS Umhausen.**

durch die Tatsache untermauert, dass die HS Umhausen in allen bundesweiten Statistiken der Sparkassen-Schülerliga-Volleyball unter den TOP-TEN Österreichs zu finden ist. In der „Fünf-Jahres-Wertung“, bei der die jeweils letzten fünf Jahre berücksichtigt werden, und der Punktwertung sämtlicher Bewerbungsjahre befindet sich die HS Umhausen

sogar an der vierten Stelle. Und in Tirol hat die HS Umhausen in allen Wertungen die Führungsposition inne.

Diese anhaltenden Erfolge sind umso bemerkenswerter, wenn man weiß, dass jedes Jahr eine neue Mannschaft aufgebaut werden muss, da die jeweiligen Viertklassler aus der Hauptschulmannschaft ausscheiden. Somit darf niemals der Fehler gemacht werden, diese Erfolge als selbstverständlich einzustufen, da dies gegenüber der aktuellen Schulmannschaft ungerrecht wäre. Im Gegenteil, diese Erfolge immer wieder zu wiederholen, ist sogar wesentlich schwieriger, da die Mädchen stets an den Erfolgen der Vergangenheit gemessen werden.

Die 28. Bundesmeisterschaft der Sparkassen-Schülerliga-Volleyball in Güssing/Burgenland gestaltete sich für die HS Umhausen äußerst erfolgreich. Nach dem vorzeitigen Gruppensieg und dem anschließenden Sieg im Semifinale standen die Öztalerinnen bereits zum dritten Mal in einem Bundesfinale. Am Ende wurden die Umhauserinnen – nach dem Bundesmeistertitel 1993 – zum zweiten Mal Vizebundesmeister, aufgrund der Vorgeschichte ziemlich unerwartet und daher sensationell!

## Vorrundengruppe B:

**HS Umhausen : BG/BRG Wels 2:0 (27:25, 25:23)**

Das Spiel gegen die Oberösterreicherinnen entpuppte sich als das Schlüsselspiel für den



**Waldhart Sabrina in Aktion.**



Gruppensieg. Im ersten Satz entwickelte sich ein abwechslungsreiches Spiel auf hohem Niveau, wobei die Führung mehrmals wechselte. Gegen Ende des Satzes führten die Wels-erinnen mit 21:17 und hatten den Satzgewinn bereits vor Augen. Doch die Ötztalerinnen kämpften sich zurück und konnten den ersten Satz knapp für sich entscheiden. Der zweite Satz war ein Spiegelbild des ersten Satzes. Die Wels-erinnen verspielten abermals einen Vierpunktevorsprung und verloren knapp in zwei Sätzen.

#### **HS Umhausen : HS Jennersdorf 2:0 (25:18, 25:20)**

Die Burgenländerinnen erwiesen sich als starke Verteidigungsmannschaft, die fast jeden Ball zurückbrachten. Doch gegen Ende der jeweiligen Sätze setzte sich die Überlegen-

heit der Umhauserinnen im Angriff durch und die Ötztalerinnen konnten sich kontinuierlich absetzen. So endete das Spiel letztlich mit einem deutlichen Zweisatzsieg für die HS Umhausen.

#### **HS Umhausen : HS Seekirchen 2:1 (26:24, 21:25, 15:7)**

In diesem Spiel hatten die Salzburgerinnen die letzte Chance, sich doch noch für das Semifinale zu qualifizieren. Daher entwickelte sich ein spannendes und abwechslungsreiches Spiel, wobei sich keine der beiden Mannschaften entscheidend absetzen konnte. Während die Ötztalerinnen den ersten Satz knapp für sich entscheiden konnten, blieben die Salzburgerinnen im zweiten Satz erfolgreich. Daher musste ein dritter Satz über den Sieg entscheiden. Dort konnten die Mädchen

aus Umhausen ihre Stärke im Angriff voll ausspielen und siegten deutlich mit 15:7.

#### **HS Umhausen : BG Villach 1:2 (25:0, 14:25, 8:15)**

Nach dem Gewinn des ersten Satzes stand der Gruppensieg vorzeitig fest. Daher brachte Trainer Burkhard SCHEIBER in den folgenden beiden Sätzen die Ersatzmannschaft zum Einsatz. Die Mädchen, die durchschnittlich um zwei Jahre jünger als ihre Gegnerinnen waren, schlugen sich zwar sehr tapfer, mussten sie aber letztlich doch recht deutlich geschlagen geben.

#### **Semifinale:**

#### **HS Umhausen : HS Güssing 3:0 (25:13, 25:14, 25:23)**

Die Ötztalerinnen spielten von Beginn an sehr konzentriert und selbstbewusst und setzten sich bald von den Gegnerinnen aus Güssing ab. Der ersten beiden Sätze gingen somit deutlich an die Mädchen aus Umhausen. Im dritten Satz bäumten sich die Burgenländerinnen noch einmal auf und konnten den Satz bis zum Schluss offen halten. Die Ötztalerinnen

ließen sich davon nicht beeindrucken, konterteten immer wieder selbstbewusst und verwandelten prompt den ersten Matchball zum vielumjubelten Sieg. Damit stand die Hauptschule Umhausen zum dritten Mal nach 1993 und 1998 in einem Bundesfinale.

#### **Finale:**

#### **HS Umhausen : BG2 Wohlmutstraße Wien 0:3 (12:25, 11:25, 22:25)**

Die Umhauserinnen begannen sehr nervös und fanden nie richtig zu ihrem Spiel. Dazu kam die körperliche Überlegenheit der Wienerinnen, die mit druckvollen Angriffen immer wieder erfolgreich punktetten. Somit gingen die ersten beiden Sätze klar an die Mädchen aus der Bundeshauptstadt. Im dritten Satz zeigten die Ötztalerinnen ihre wahre Stärke und konnten das Spiel lange Zeit offen halten. Am Ende konnten sie sogar noch vier Matchbälle abwehren, aber der Sieg der Wienerinnen war letztendlich nie gefährdet. Trotzdem können die Mädchen der HS Umhausen auf diesen Erfolg sehr stolz sein.

### **Endergebnis der 28. Bundesmeisterschaft der Sparkassen-Schülerliga-Volleyball:**

1. und Bundesmeister BG II Wohlmutstraße Wien (W)
2. Hauptschule Umhausen (T)
3. BG/BRG Brucknerstraße Wels (OÖ)
4. Hauptschule Güssing (B 1)
5. Sporthauptschule Eisenerz (ST)
6. Hauptschule Seekirchen (S)
7. Hauptschule Neusiedl/Zaya (NÖ)
8. Hauptschule Jennersdorf (B 2)
9. Sporthauptschule Satteins (V)
10. BG/BRG Villach St. Martin (K)

# Tourismus Ötztal-Mitte



## Erlanger Frühling - 13. März



Astrid Schmid (Wirtin Erlanger Hütte), Oberbgm. Balleis (Stadt Erlangen) und Gattin.

## 3. Ötztaler Langlauf-Nachtsprint

Trotz widrigsten Voraussetzungen eine gelungene Veranstaltung, die gleichermaßen ca. 400 Zuseher und die teilnehmenden Sportler begeisterte. Unter ihnen die nordischen Sprinter Harald Wurm, Uli Eger und Martin Stockinger, die in dieser Reihenfolge die Plätze 1-3 für sich beanspruchten und die Kombinierten Mario Stecher und David Kreiner.

Für ihren „Mut“, sich der Herausforderung mit den

Profis zu stellen, ernteten unsere heimischen Teilnehmer Matthias Auer (Platz 10), Martin Scheiber (Platz 11), Guido Scheiber (Platz 16) und Walter Falkner (Platz 17) tosenden Beifall.

Feuer war das Thema des Rahmenprogramms. Gewagte Sprünge mit dem Skidoo durch einen brennenden Feuerreifen und temperamentvolle Darbietungen einer „Feuerfee“ verkürzten die Wartezeit bis zur Preisverteilung.



Skidoo

## Besuch aus Budenheim

Die Blütenkönigin und ihre Prinzessinnen besuchten in Begleitung ihres Bürgermeisters Rainer Becker Niederthai. Beim offiziellen

Empfang des TVB und der Gemeinde wurde über eine geplante Bürgerreise der Budenheimer nach Umhausen gesprochen.



Bgm. Becker, Prinzessinnen, Bgm. Jakob Wolf, Peter Falkner, Helmut Falkner.

## Fusionierung Ötztal

Die Fusionierungsverhandlungen sind voll im Gang. Faktum ist, dass es per 1.1.2006 nur noch einen Gesamtverband Ötztal geben wird. Wie genau die Struktur des künftigen Verbandes aussehen wird, ist noch nicht klar festgelegt, sie hängt zu einem Großteil von der Novellierung des Tourismusgesetzes ab, welches im Zuge dieser Fusionierung (endlich) überarbeitet wird. Gebündelt werden jedoch

sicher Bereiche wie Marketing, Meldewesen, Buchhaltung, Vertrieb- und Personalwesen und der große Begriff des „Destination Managements“.

Die Autonomie der einzelnen Ortsverbände bleibt dennoch erhalten, Information und Erhaltung der örtlichen Infrastruktur, die Mitgliederbetreuung und das örtliche Veranstaltungswesen sind weiterhin wichtige Aufgaben in jedem einzelnen Ort.

## 18./19.08.2005: Deutschland Radtour 2005

Die 20 besten Mannschaften der Welt radeln am 18. August hinein-, am 19. talauswärts. Zwischenstopp ist Sölden, wo sich bei einem Bergzeitfahren, dem „t-mobile-mountain challenge“, hinauf zum Retten-

bachgletscher die Amateure mit den Profis messen können.

Nähere Informationen unter:

[www.deutschland-tour.de](http://www.deutschland-tour.de)  
[www.t-mobile-mountain-challenge.de](http://www.t-mobile-mountain-challenge.de)

## Wander- und Bäderbus Sommer 2005

Der Wanderbus Umhausen/Niederthai/Umhausen ist ab 18. Juni im Einsatz, ebenso der Bäderbus – Tumpen/Umhausen/Niedert

hai/retour, dieser nur bei Schönwetter. Der genaue Fahrplan wird rechtzeitig an den Haltestellen angebracht und ist im TVB erhältlich.

## Ötztal Card

Ab 25.6. startet das Angebot der Ötztal Card. Einmal zu einem günstigen Preis gekauft, ist die kostenlose Nutzung zahlreicher Einrichtungen im gesamten Ötztal möglich. Die Ötztal

Card gibt es jeweils für zehn, sieben und heuer neu, drei aufeinander folgende Tage zu kaufen.

Startpakete werden den Vermietern auf Kommission angeboten.

## Stuibenfallfest 15. August

Das Stuibenfallfest hat sich zu einer fixen Veranstaltung entwickelt, die jedes Jahr hunderte Einheimische und Gäste anzieht. Rund um den

höchsten Wasserfall Tirols findet man wieder lauschige Plätze, an denen Musik und Gaumenfreuden zum Verweilen einladen.



## Beleuchteter Stuibenfall

Jeden Mittwoch kostenlos geführte Laternenwanderung zum beleuchteten Wasserfall. Treffpunkt in Umhausen beim Bischofsplatz, in Niederthai beim Infobüro, jeweils

um 20:30 Uhr. Anmeldung ist dringend erforderlich.

An der Aussichtsplattform in Niederthai spielt zudem jeden Mittwoch volkstümliche Musik.

## Jahresnächtigung 2004

Nächtigungszahlen gesamt im Vergleich zu Gesamt Tirol

Jahr	TVB Ötztal-Mitte	%	Tirol ges.	%
2000	159.746	-1,39	39.805.128	+0,68
2001	157.711	-1,27	40.509.408	+1,77
2002	169.255	+7,32	41.538.286	+2,54
2003	175.775	+3,85	42.128.622	+1,42
2004	174.950	-0,47	41.996.642	-0,31

Durchschn. Aufenthaltsdauer/Gast: Jahr 2000: 6,1 Tage  
Jahr 2004: 5,3 Tage

Aktuelle Bettenzahl 2.367  
Vermieterbetriebe gesamt 207  
durchschn. Betten/Betrieb 73,91  
Auslastung in % 20,25

Tourismusverband  
Ötztal-Mitte  
Dorf 140  
A-6441 Umhausen

Tel.: 05255/5209  
Fax: 05255/5209-5  
e-mail: info@oetztal-mitte.com  
www.oetztal-mitte.com

## Veranstaltungen Sommer 2005

Jeden Montag, 10 Uhr **Nordic Walking Kurs**, € 7,00 inkl. Stöcke, **Anmeldung TVB! Treffpunkt:** Gsth. Tauferberg, Dauer ca. 2 Stunden

Jeden Dienstag **Kostenlos geführte Erlebniswanderung, Anmeldung TVB!**

Jeden Mittwoch **Beleuchteter Wasserfall, Laternenwanderung, Anmeldung TVB! Treffpunkt:** Umhausen: 20.45 Uhr, Niederthai: 20.30 Uhr. Ab 21 Uhr: volkstümliche Musik mit Weisenbläsern

Jeden Donnerstag **Kostenlos geführte Gipfelwanderung, Anmeldung TVB!**

Jeden Freitag, 14-18 Uhr **Bauernmarkt** in Umhausen (beim M-Preis)

Jeden Sonntag **Wanderstammtisch**

### JUNI

24.06. 20.30 Uhr **Konzert der MK Tumpen** Gasthof Acherkogel  
25.06. 19.00 Uhr **Seefest** Badensee Umhausen  
26.06. **Großes Kirchtagsfest in Niederthai**  
Feuerwehr/Niederthai

### JULI

01. - 02.07. **Visitation Bischof** Umhausen  
03.07. **Waalweg Fundus – Eröffnung** Umhausen  
08.07. 20.30 Uhr **Konzert der MK Tumpen** Tumpen/Vereinszentrum  
12.07. 20.30 Uhr **Tiroler Abend** Niederthai  
14.07. 20.15 Uhr **Konzert der MK Umhausen** Umhausen – Pavillon  
16.07. 19.30 Uhr **Standkonzert beim Dorffest Tumpen**  
Tumpen/ Vereinszentrum  
17.07. **Ötzi Dorf Fest** Ötzi Dorf  
19.07. 20.30 Uhr **Tiroler Abend** Niederthai  
21.07. 20.15 Uhr **Konzert der MK Umhausen** Umhausen/Pavillon  
22.07. 09.00 Uhr **Geowanderung Bergsturz Köfels** Umhausen  
23.07. 14.00 Uhr **Sportvereins-Dorffest** Umhausen  
26.07. 20.30 Uhr **Tiroler Abend** Niederthai  
28.07. 20.15 Uhr **Konzert der MK Umhausen** Umhausen/Pavillon

### AUGUST

02.08. 20.30 Uhr **Tiroler Abend** Umhausen  
04.08. 20.15 Uhr **Konzert der MK Umhausen** Niederthai  
09.08. 20.30 Uhr **Tiroler Abend** Niederthai  
11.08. 20.15 Uhr **Konzert der MK Umhausen** Umhausen  
12.08. 09.00 Uhr **Geowanderung Bergsturz Köfels** Umhausen  
13.08. 20.30 Uhr **Konzert der MK Tumpen** Gasthof Plattner  
15.08. 09.00 Uhr **Maria-Himmelfahrt Prozession**  
Pfarrkirche Umhausen  
15.08. **Stuibenfallfest** Umhausen/ Stuibenfall  
16.08. 20.30 Uhr **Tiroler Abend** Niederthai  
18.08. 20.15 Uhr **Konzert der MK Umhausen** Umhausen  
19.08. 20.30 Uhr **Konzert der MK Tumpen** Tumpen/Vereinszentrum  
23.08. 20.30 Uhr **Tiroler Abend** Umhausen  
25.08. 20.15 Uhr **Konzert der MK Umhausen** Umhausen  
30.08. 20.30 Uhr **Tiroler Abend** Niederthai

### SEPTEMBER

04.09. 14.00 Uhr **Kirchtagskonzert der MK Tumpen**  
Gasthof Acherkogel  
06.09. 20.30 Uhr **Tiroler Abend** Niederthai  
13.09. 20.30 Uhr **Tiroler Abend** Niederthai  
18.09. **Ötzi Dorf Fest** Ötzi Dorf

### OKTOBER

02.10. **Kirchtagskonzert der MK Umhausen** Umhausen  
26.10. **Schließung Ötzi Dorf** Umhausen

# Erweiterung im Ötzi-Dorf

Am 30. April wurde der Archäologische Freilichtpark, der alljährlich eine Unzahl von Besuchern anzieht, wieder eröffnet. Auch heuer können sich die Einheimischen und die Gäste wieder auf Neuheiten freuen.

Die offizielle Eröffnung fand bei strahlendem Wetter im Beisein zahlreicher Ehrengäste statt. Prof. Dr. Walter Leitner, der wissenschaftliche Betreuer der Anlage, Dr. Michael Martys, Leiter des Alpenzoo Innsbruck, Dr. Rainer Revers, Leiter des Zoo Salzburg, Di. Ing.



Das Ötzi-Feuer wird entfacht.



Direktor Karl Holzknacht, Leonhart Falkner, „Ötzi“, Dr. Franz Fischler (v.l.).

Christian Stampfer vom Amt der Tiroler Landesregierung, Werner Kräutler, Initiator des Ötzi-Dorfes sowie Dr. Franz Fischler, der in diesem Jahr das traditionelle Ötzi-Feuer entfachte, gaben Umhausen die Ehre und nahmen an dem Festakt teil.

## Neues

Die Geschäftsführung des Freilichtparks möchte mit der Schmuckfarbe „orange“ und dem Logo „Ötzi und seine Zeit“ eine neue

Werbelinie vertreten. Für den Besucher gibt es allerdings auch neue, interessante Angebote:

### Przewalski-Wildpferde:

Sie stammen aus dem Naturpark Schloss Herberstein in der Steiermark und bilden das diesjährige Highlight im Ötzi-Dorf.

### Schnupperkurse:

Wöchentlich von Mitte Juli bis Ende August können sich Kinder als auch Erwachsene für Kurse wie „Feuermachen“, „Bogen-

schießen“, „Feuersteinmesser anfertigen“ oder „Filzen“ anmelden.

### Kindergeburtstage:

Wer seinen Geburtstag nicht gewöhnlich, sondern spielerisch, entdeckend und erlebend verbringen möchte, der hat heuer die Gelegenheit dies im Ötzi-Dorf zu tun.

Details zu den Angeboten findet man im Ötzi-Dorf Prospekt.

B.R.



Przewalski-Wildpferde.

## EISEN

## EIGL

ISO-9001-zertifiziert

Inh. Irmgard Eigl

Schrott - Metalle - Autoverschrottung  
Altpapier - Containerservice

6430 Ötztal • Tel. 0 52 66 / 87 1 44 • Fax -70

Filliale: Zirl • Tel. 0 52 38 / 54 3 72 • Fax 54 3 72-70

E-mail: eisen.eigl@aon.at



# Erholung, Spaß und Sport am Badesee

Schon seit seinem Bestehen zieht der Badesee jeden Sommer zahlreiche Besucher an. Die Erweiterung um den Tennisplatz macht das Areal noch attraktiver. Denn nun wird neben Badespaß und Kulinarischem auch noch die Möglichkeit zum Tennisspiel geboten.



## Tennisplatz am Badesee

Da der alte Tennisplatz sanierungsbedürftig war und die Bewohner der neu errichteten Wohnblöcke bei Wind mit Sandverwehungen rechnen müssten, wurde der Platz in das Badeseearchiv verlegt.

Details zum Tennisplatz:

- Der Belag besteht nicht aus Sand, sondern aus einem neuartigen Kunstrasen, der ähnliche Spieleigenschaften wie ein Sandplatz hat. Der Vorteil vom Kunstrasen ist, dass es keine Sandverwehungen mehr geben wird und somit die umliegenden Grundstücke und der See vor Verschmutzungen geschützt sind.

- Der Platz ist sofort nach dem Winter bespielbar. Dadurch verlängert sich die Spielsaison von April-Oktober.

- Der Platz wird mit einem Flutlicht ausgestat-

tet sein. Dadurch verlängert sich die Spielzeit am Abend (keine Mehrkosten, in der Saisonkarte inkludiert).

- Zum Üben ohne Partner wird eine Tennisschlagwand zur Verfügung gestellt.

Der Zugang zum Tennisplatz erfolgt über den Badesee und am Abend über das Restaurant. Die Tenniskarten sind an der Badeseekasse erhältlich. Buchungen können an der Kasse oder per Telefon zu den Öffnungszeiten des Badesees gemacht werden.

## Kartenpreise

Die ermäßigten Preise gelten für Tennisclubmitglieder.

Platz/Stunde (15,-)

Saisonkarte Kinder mit Tennistraining (50,- / 40,-)

Saisonkarte Kinder ohne

Tennistraining (40,- / 30,-)

Saisonkarte Erwachsene (90,- / 65,-)

Kombi Saisonkarte (Badesee und Tennis)

Kinder mit Tennistraining (65,- / 50,-)

Kinder ohne Tennistraining (55,- / 40,-)

Erwachsene (125,- / 90,-)

## Beach-Volleyball Turnier

### Ort:

Badeseearchiv Umhausen

### Daten:

Sa, 25. Juni: Herren

So, 26. Juni: Mixed

Sa, 2. Juli: Charity-Club

So, 3. Juli: Damen

### Ersatzdatum:

9. und 10. Juli

### Nenngeld:

Herren/Damen/Mixed

€ 14,- pro Paar

Charity-Club

€ 7,- pro Spieler

### Teilnehmerberechtigung:

Gemeindebürger/innen von Umhausen, Mitglieder des VBV Umhausen

## Öffentliche Auslosung und Nennungsschluss:

Herren und Mixed: 24. Juni, 20 Uhr (Pizzeria Del Piero)

Charity-Club und Damen: 1. Juli, 20 Uhr (Pizzeria Del Piero)

(Abgabe der Nennungen bei Scheiber Burkhard, Tel.: 5579)

## Siegerehrung für alle Teilnehmer:

3. Juli, 20 Uhr (Pizzeria Del Piero)

## WICHTIG:

- Eintritt in das Badeseearchiv und Parken sind für die Teilnehmer gratis

- Charity-Club: nur Einzelanmeldungen (Partner/in wird zugewiesen)

- alle anderen Bewerber: nur Anmeldung mit Partner/in

## Seefest

Auch heuer findet wieder das beliebte Seefest statt.

**Wann:** Samstag, 25. Juni, ab 19 Uhr

**Musik:** Beatles Unlimited Show (Ein „Muss“ für alle Beatles Fans, sehr professionelle Gruppe, hat bereits Touren durch Asien gemacht), Torpedos

Präsentiert wird der Abend von der Welle Oberland mit Moderator Henrik Eder.

Der Eintritt ist frei!

Die Gemeinde möchte sich bei allen Sponsoren, ohne deren finanzielle Unterstützung das Fest nicht stattfinden könnte, bedanken.

## Sponsoren:

Oberländer Rundschau  
Firma Auer Klaus

Cyclon

Firma Strabag

Firma Auer Thomas

Elektro Optimal

Welle Oberland

MS Design

Sparkasse Imst

BAWAG PSK Leasing

AVT

Plörer GesmbH

B.R.

# Schilifterweiterungen in Niederthai

Die Niederthaier Schilift GmbH beabsichtigt im Jahr 2005 beim bestehenden Schlepplift Wolfsegg im Bereich der Tal und Bergstation bauliche Änderungen sowie einen kleinen Verbindungslift im Bereich des Tölderbodens vorzunehmen um eine wesentliche Qualitätssteigerung des kleinen Schigebietes zu erzielen. Die Erhaltung dieser Infrastruktur ist für den Tourismus und den damit verbundenen Nutzen für alle Betriebe in der ganzen Gemeinde ungleich wichtig.

## Schilift Wolfsegg

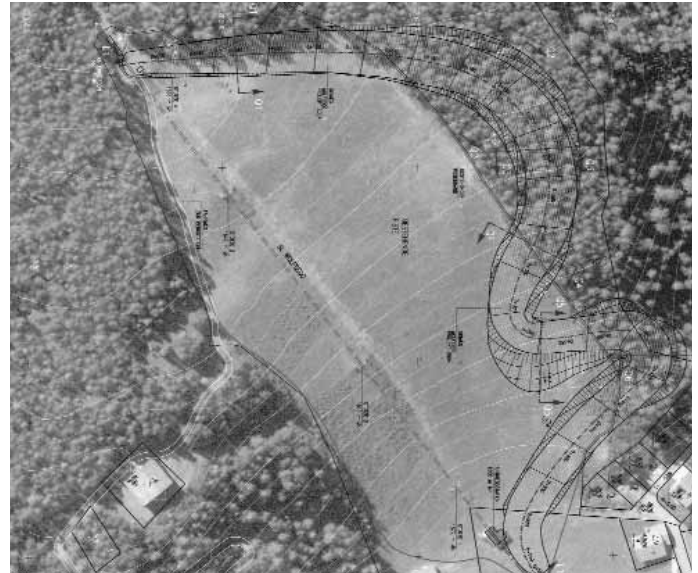
Die Komfortanforderungen des Gastes bzw. des Schifahrers sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Um diesen neuen Anforderungen zu genügen und um den Anfängern des Schilaufes, die den überwiegenden Teil der alpinen Wintergäste in Niederthai darstellen gerecht zu werden, ist es unumgänglich in die Komfortverbesserung und in die Sicherheit zu investieren.

Der neue Schiweg Wolfsegg verläuft von der Bergstation Richtung Norden und entlang einer weit-

läufigen Kurve und zwei Kehren im steileren Bereich Richtung Nord-Ost bis zur Talstation. Diese deutliche Verringerung der Längsneigung zwischen der bestehenden Piste und dem geplanten Schiweg ermöglicht auch den sehr schwachen Schifahrern eine sichere Abfahrt am Wolfsegg.

## Verbindungslift Tölderboden

Im Bereich des Zufahrtsweges von Niederthai Richtung Lehen (Sandwäsche) wird ein neuer Übungslift (Tölderboden 1)



## Skiweg Wolfsegg.

aufgestellt. Dieser Übungslift Tölderboden 1 verläuft mittels einer neu zu errichtenden Schibrücke über den Gemeindeweg. Der ehemalige Übungslift Tölderboden (Tölderboden 2) wird um ca. 45m in Richtung Norden verschoben. Dadurch wird das Angebot für den Schianfänger erweitert und darüber hinaus eine Anbindung zwischen dem bereits bestehenden Schlepplift Matau und dem Schlepplift

Wolfsegg geschaffen. Durch diese Maßnahme sollte auch die Verkehrssituation in Niederthai entschärft werden.

Das touristische Ziel ist es, den Gästen unter dem Motto „klein und fein“ eine preisgünstige Alternative zu den benachbarten Schiarenen zu bieten. Aus wirtschaftlicher Sicht sollte es für die Niederthaier Schilift GmbH künftig möglich sein, ausgleichend zu bilanzieren.



Verbindungslift Tölderboden

Kirchenmaler  
**Ganglberger**  
Gebhard

Restauration  
Denkmalpflege  
Lüftlmalerei

A-6441 Umhausen 396  
Tel. 0 52 55/50 0 46  
0664/462 37 46

# Tirol vertraut auf die TIROLER Versicherung!

## Tirols größter Verein blickt zurück auf seine 180jährige Erfolgsgeschichte

*Im Jahr 1825 als „Tirolisch-Vorarlberg'sche Feuer-Versicherungsanstalt“ gegründet, kann die TIROLER VERSICHERUNG heute auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Durch ihre enge Verbundenheit zur Tiroler Bevölkerung hat das Unternehmen im Laufe der Zeit die soziale und wirtschaftliche Entwicklung des Landes entscheidend mitgeprägt.*

### Tirol vertraut auf die TIROLER

Die ehemalige „Brand-schadenversicherung“ ist heute zu einem modernen Universalversicherer geworden. Derzeit verfügt die TIROLER über 346.000 Verträge. Rund die Hälfte der heimischen Bevölkerung ist in irgendeiner Form bei der TIROLER versichert. Und die TIROLER ist – ihrem Gründungsauftrag folgend – nach wie vor als Versicherungs-VEREIN konstituiert. „Nachdem unsere 102.352 Kunden ja gleichzeitig Mitglieder der TIROLER sind, können wir uns mit Fug und Recht als größter Verein Tirols bezeichnen!“ erklärt der Oberländer Vertriebsleiter Mag. Stefan Lagg nicht ohne Stolz.

Ein Verein, der sich überaus positiv entwickelt. Entgegen dem Branchentrend wurde der Personalstand in den vergangenen fünf Jahren um mehr als zehn Prozent auf 227 hauptberufliche Mitarbeiter erhöht. Und obwohl aufgrund des gewaltigen Prämienwachstums 2003 (+ 23 %) für 2004 mit einer Stagnation gerechnet wurde, konnte das Prämienvolumen abermals um 5 % auf rund 88

Millionen Euro gesteigert werden.

### TIROLER garantiert Bonität und Sicherheit für ihre Mitglieder

Bewährte Organisationsformen werden in Zeiten der Hochkonjunktur wie Ende der 1990er gerne in Frage gestellt. So stellten selbsternannte „Experten“ damals auch den Versicherungsverein in Frage. Die letzten Jahre haben aber gezeigt, dass diese Gesellschaftsform enorme Sicherheit für die Kunden bietet und gerade in turbulenten Jahren das Erfolgsrezept schlechthin darstellte. Während andere Gesell-

schaften ihre Gewinne an Aktionäre ausgeschüttet haben, hat die TIROLER diese stets für Ihre Kunden in Rücklagen deponiert. Resultat sind hervorragende Bilanzzahlen und eine Eigenmittelausstattung (Solvabilität), die rund das Dreifache über dem Branchenschnitt liegt und in Österreich und international nur von wenigen Gesellschaften erreicht wird.

Übrigens: Wie aus der Festschrift zum 100jährigen Jubiläum (1925) hervorgeht, haben bereits damals andere „große“ Gesellschaften versucht, die Existenz der TIROLER in Frage zu stellen. Von jenen „großen“ Gesellschaften ist übrigens heute fast keine mehr existent, die TIROLER aber steht 80 Jahre später besser denn je zuvor da.

### Bewegte Zeiten gemeistert

Jedoch auch Verluste

prägten die 180jährige Geschichte der TIROLER. Durch die Abtrennung Südtirols 1918 sowie die Loslösung Vorarlbergs 1927 verlor die Versicherung mehr als die Hälfte ihrer Mitglieder. Weiters wurde die Erfolgsentwicklung durch zahlreiche Großbrände erschwert, so zum Beispiel 1908, als 179 Hausbesitzer in Zirl ihr gesamtes Hab und Gut verloren. Ein ähnlicher Brand würde heute einen finanziellen Schaden von rund 65 Mio. Euro verursachen! Doch auch hier trägt die Pionierarbeit der TIROLER Früchte: Denn bereits vor fast 100 Jahren hat sich die TIROLER für die Brand- und Schadenverhütung stark gemacht. Sie war an der Gründung der Landesstelle für Brandverhütung beteiligt, hat als erste Organisation die Feuerwehren massiv gefördert und ist heute offizieller Partner der Tiroler Feuerwehren.



**tiroler**  
Felsenfest versichert.

# PTS Ötztal - Ein Jahresrückblick in Bildern

## Herausforderung Integration in einer Schule, die auf eine leistungsorientierte Arbeitswelt vorbereitet

Die Zusammenarbeit aller Schüler mit Mitschülern mit Handicap war der Ansatzpunkt für soziales Lernen. Kann nicht immer alles schneller, am besten, am fehlerfreisten, am selbständigsten usw. aus eigener Kraft geleistet werden, muss erst recht Anerkennung für die kleinen Arbeiten erfolgen.



Vera



Buket und Vera

## Berufspraxis hautnah durch die berufspraktischen Tage – Betriebsbesichtigungen

Die intensive Werkstättenarbeit bietet die Basis für erfolgreiche „Schnuppertage“. Erlerntes kann vor Ort erprobt, vorgezeigt oder verbessert werden. Die Freude am Können steigert das Interesse am Lehrberuf.

Bilder von li. nach re.:



Schaufensterdekoration (Handel/Büro), Arbeiten in der Küche und in den Werkstätten Bau/Holz/Metall.

Zahlreiche Betriebsbesichtigungen wie z.B. Posthotel Kassl, Tischlerei Riml, Aqua Dome, Mc Donald's usw. ergänzen



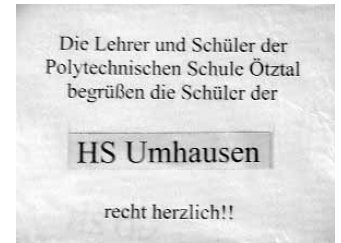
den Einblick in die Berufswelt, wobei unsere Schüler es durchaus verstehen durch ihr angenehmes Auftreten und durch ihre qualifizierten Fragen positiv aufzufallen.

Dem Bemühen von Seiten der Betriebe sei hier herzlich gedankt.



## Wir zeigen uns gerne – Tag der offenen Tür Februar 2005

Eine sehr gut angenommene Tradition ist die Einladung der PTS Ötztal an alle Schüler der 4. Klassen der Hauptschulen des Ötztals einmal einen Tag in dieser Schule zu ver-



bringen. Die Besucher erfahren in den einzelnen Fachbereichen Wissenswertes über die Lehrberufe. Die Nahtstelle in den Lehrberuf ist die Polytechnische Schule.

## Nicht für die Schule lernen wir sondern für das Leben

Aus Kindern werden Jugendliche mit Pflichten und Rechten. Vortragende der „Aktion Leben“ oder der „Kinder- und Jugendanwaltschaft“ wurden in unser Haus eingeladen. In vielen Stunden mussten sie den Jugendlichen auch zu heiklen Fragen Rede und Antwort stehen.



Umweltschutz nicht nur theoretisch zu kennen sondern auch in die Tat umzusetzen ermöglichte eine groß angelegte Müllsammelaktion der Bergwacht in Längenfeld.

# Umweltprojekt der Gemeinde Umhausen

Am Freitag, den 29. April wurde wieder ein Aktionstag zur Müllbeseitigung ins Leben gerufen. So wie auch letztes Jahr war diese Aktion der Gemeinde Umhausen und der HS Umhausen ein voller Erfolg. Für ihre Mühen wurden die Kinder anschließend von Bettina Frischmann und Martin Scheiber bewirtet. Die Getränke wurden von

Bürgermeister Jakob Wolf an die fleißigen Helfer ausgegeben.

Nach der Müllsammelaktion wurde das Thema auch im Deutschunterricht behandelt.

Im Folgenden nun die Gedanken zweier Schüler der HS Umhausen zum Thema „Müll und Müll sammeln“:

Jede Dose, die am Boden liegt,  
ist eine Dose mehr, die die Umwelt verschmutzt  
ist eine Dose mehr, an der sich ein Tier verletzt  
ist eine Dose mehr zu entsorgen.

Jede Dose, die Sie aufheben,  
ist eine Dose weniger, die die Umwelt belastet  
ist eine Dose weniger, an der sich ein Tier verletzt  
ist eine Dose weniger zu entsorgen.

David Griesser

## Müll

Während die Hauptschule Müll sammelt  
werfen andere ihn weg

während wir Dose für Dose aufheben  
fallen wieder andere Dosen in die Natur

während sich jede Gruppe vorwärts kämpft  
legt man hinter ihnen wieder Müll ab

während sich die Müllsäcke füllen  
leeren sich die Rucksäcke der Wanderer

während ich hinter Bäumen und Sträuchern nach Müll  
suche  
suchen Wanderer ein besseres Versteck für ihren Abfall

während wir sammelten  
wurde wieder Müll weggeworfen

als wir fertig waren  
hätten wir wieder von vorne beginnen können

Daniel Scheiber



Die fleißigen Sammler mit Hauptschuldirektor Karl Holzknicht.

Nach 10 Jahren Fondssparen besitzt  
Ihr Kind ein kleines Vermögen.  
Erzählen Sie's ihm nicht zu früh.

**Raiffeisenbank**  
**Vorderes Oetzal**

# Kein Haushalt ohne Biotonne – und jetzt kommt Öli

Diesem Ziel ist man seit Jänner 2005 näher gerückt. Mit Jänner 2005 hat die Gemeinde Umhausen das neue Biosammelsystem erfolgreich eingeführt. In dieser kurzen Zeit hat sich schon fast jeder zweite Haushalt in Umhausen mit einer Biotonne eingedeckt. Es könnte damit auch gelingen, dass durch die bessere Mülltrennung die Restmüllgebühren durch die deutliche Anhebung des Altlastensanierungsbeitrages (ALSAG) ab 2006 nicht angepasst werden müssen.

...und jetzt kommt „Öli“-GRATISSAMMLUNG VON ALTSPEISEÖL UND FETT.

Aus Altspeiseöl und -fett wird Energie und Treibstoff gewonnen. Die Sammlung erfolgt mit dem „Öli“. Der Öli hilft im Haushalt und ist kein gewöhnlicher Kübel. Er ist die optimale Sammelösung für gebrauchtes Speiseöl und Speisefett – sauber und praktisch. Am Recyclingplatz kann der volle „Öli“ abgegeben und für einen leeren, sauberen „Öli“-Behälter eingetauscht werden. Mit modernster Technik wird das Altspeisefett gereinigt und für die Wiederverwertung als erneuerbarer Energieträger vorbehandelt. Drei Liter Biodiesel können aus dem Inhalt eines vollen „Ölis“ produziert werden. Der aus dem

„Öli“ gewonnene Biotreibstoff wird auch in einem speziellen Motor zur Produktion von Öko-Strom genutzt und dann ins öffentliche Netz eingespeist.

## Was kann am Recyclingplatz Tumpen abgegeben werden?

**SPERRMÜLL**...ist Abfall, der wegen seiner Sperrigkeit oder seines Gewichtes nicht in der Restmülltonne gesammelt werden kann,

z.B.  
Bodenbeläge  
Haushaltsgeräte (groß)  
Klasmuschel (Keramik)  
Kunststoffgegenstände (groß)  
Matratzen  
Möbel  
Sanitäreinrichtungen  
Ski  
Spanplatten  
Teppiche  
Vorhangkarnissen  
Waschbecken (Keramik)

## BIOGENE ABFÄLLE

...werden am Recyclingplatz in Tumpen nur mehr sortenrein und unvermischt angenommen. Dazu zählen:

- 1.) sperriger Baum- und Strauchschnitt
  - 2.) Grasschnitt
  - 3.) Gartenlaub
  - 4.) Sägespäne, Rinden
  - 5.) Blumen
- Kleine Mengen von Grasschnitt, Laub, Rinden-



mulch, etc. können über die Biotonne entsorgt werden. Es wird aber nochmals darauf hingewiesen, dass Asche, Kleintiermist, Obstabfälle, Kaffeefilter, Speisereste etc. aus-

schließlich in die Biotonne gehören.

Mit Kies und anderem Müll verunreinigte Laubabfälle und Grasabfälle gehören in den Rest- oder Sperrmüll.

## Recyclinghof Tumpen wurde „adaptiert“

In den letzten Wochen wurde der Recyclingplatz in Tumpen erweitert und adaptiert. Das für die Aufschüttung notwendige Material von rund 10.000 m<sup>2</sup> wurde aus der Farsttrinne entnommen und es konnte dort das geplante Auffangbecken etwas vergrößert werden. Bgm. Jakob Wolf dankt in diesem Zusammenhang der Agrargemeinschaft Tumpen für die Bereitstellung der Fläche, der Agrargemeinschaft Östen für die

Kooperation in Zusammenhang mit dem Transport des Schüttmaterials sowie der Wildbach- und Lawinenverbauung Oberinntal unter DI Jörg Heumader. Die Kosten für diese Maßnahmen betragen rund € 80.000.-. Vorerst wird der Recyclingplatz in Tumpen so belassen wie er ist, damit sich das Material verfestigt. In den kommenden Jahren soll der Platz dann weiter ausgebaut und vor allem staubfrei

### Tipp für Sie:

Restmüll ist billiger als Sperrmüll! Eine Restmüllentleerung (120 lt. Tonne) kostet EUR 6,60 – Die Mindestanlieferung Sperrmüll kostet EUR 12,10 (=1/2 m<sup>3</sup>). Sparen Sie Sperrmüllgebühren und bringen Sie daher nur Abfälle die wegen ihrer Sperrigkeit oder ihres Gewichtes nicht in der Restmülltonne gesammelt werden können zum Recyclingplatz nach Tumpen.

# Biogene Abfälle

## Was ist Bioabfall?

Bioabfälle sind alle Garten-, Grün- und Küchenabfälle, die kompostiert werden können.

## Was gehört hinein?

### Aus Küche und Haushalt

Brot und Gebäck, -reste,  
Bananenschalen  
Blumen, Blumenerde  
Eierschalen  
Federn (in Kleinmengen)  
Gemüseabfälle  
Haare (in Kleinmengen)  
Holzasche  
Kaffeessud (samt Filterpapier)  
Obstabfälle  
Papier, das in der Küche anfällt und mit Nahrungsmitteln in Berührung gestanden ist  
Salatreste  
Sägespäne (unbehandeltes Holz)  
Teesackerl, Teesud (samt Filterpapier und Teebeutel)  
Topfpflanzen (ohne Topf)

### aus dem Garten

Baumschnitt (zerkleinert)  
Blumen, Pflanzenabfälle  
Ernterückstände  
Fallobst, Obstabfälle  
Gartenabfälle  
Gemüseabfälle  
Grasschnitt  
Heu  
Jätgut  
Holz, -reste (unbehandelt, ohne Schutzmittel u. Lacke)  
Laub  
Reisig  
Rindenmulch  
Sägespäne (unbehandeltes Holz)  
Stauden  
Strauchschnitt (zerkleinert)  
Wurzelstöcke

## Was darf nicht dazu?

Altstoffe, Verpackungen und andere Abfälle wie

kunststoffbeschichtete und imprägnierte Papiere, Konservendosen, Getränke- und Milchpackerl, Glas, Metall, Verbundmaterialien und Kunststoffe;

## Werfen Sie den Bioabfall keinesfalls mitsamt Kunststoffsackerl in die Biotonne!

Bauschutt  
Gummi  
Holz (oberflächenbehandelt: z.B. lackiert)  
Hygieneartikel  
Kehrricht  
Kleintiermist (z.B. Katzenstreu)  
Koks- und Kohleasche  
Leder, -abfälle  
Medikamente  
Papier (beschichtet, farbig bedruckt oder sauber, das für die getrennte Altpapiersammlung bereitgestellt werden kann)  
Plastiksackerl  
Problemstoffe (z.B. Knopfzellen und Batterien, chemikalien aller Art, Farben und Lacke, Altöle)  
Restmüll  
Speiseöl, Fette u. Saucen  
Staubsaugerbeutel mit Inhalt  
Textilien  
Tierkadaver  
Windeln  
Zigarettenkippen

## Zu beachten bei der Biotonne – praktische Tipps für Ihren Bioabfall

### Das Kompostkübel/Vor-sammelgefäß mit Deckel zum Sammeln in der Küche/Haushalt:

- stellen Sie Ihr Kompostkübel auf einem gut erreichbaren, möglichst kühlen Platz in Ihrer Küche auf (z.B. unter der Abwasch)
- das Kompostkübel immer gut verschließen, damit keine Fliegen zu

den Abfällen gelangen können

- Inhalt in kurzen Abständen (alle 2-3 Tage) in die Biotonne bzw. auf den Komposthaufen entleeren, um Geruchsbelästigungen zu vermeiden
- Boden des Biokübel mit saugfähigem Papier (Küchenrolle, Servietten, Zeitungspapier) bedecken, Behälter regelmäßig auswaschen
- feuchte Bioabfälle in Papier einschlagen (Zeitungspapier, Plastiksackerl)
- keine Flüssigkeit einleeren

### Die eigene Biotonne:

- Biotonne zu jedem Abfuhrtermin zur Entleerung bereitstellen

- keine Kunststoffsackerl in die Biotonne werfen
- die Biotonne an einen schattigen Platz stellen (Sommer)
- in die leere Tonne wenn möglich zuerst trockenes, grobes Material wie trockenes Gras oder Laub geben
- Gartenabfälle immer etwas abtrocknen lassen, vor allem Gras und nasses Laub
- regelmäßige Reinigung der Biotonne verhindert Geruchsbelästigung
- um das Einfrieren des Biomülls zu vermeiden im Winter die Biotonne erst am Morgen zur Sammelstelle bringen
- im Winter die Biotonne nicht im freien stehen lassen

# Restmüll

## Was gehört hinein?

Nicht verwertbare und ungefährliche Abfälle  
Altstoffe (stark verschmutzte)  
Bleikristallglas  
Blumentöpfe  
Dias  
Fensterglas  
Fettpapier  
Flachglas, Glasgeschirr  
Fotos  
Gebrauchsgegenstände  
Glühbirnen (aber: Energiesparlampen zurück zum Fachhandel)  
Gummi  
Halogenspots  
Hygieneartikel (z.B. Wattestäbchen, Zahnbürste)  
Kehrricht  
Kleiderbügel (Holz, Kunststoff)  
Kohlenasche  
Katzenstreu  
Kristallglas  
Leder, -abfälle  
Porzellan  
Röntgenbilder  
Spielzeug

Staubsaugerbeutel  
Tapeten u.ä.  
Textilabfälle, Schuhe  
Tonbandkassetten  
stark verschmutzte Verpackungen  
Videokassetten  
Wattestäbchen  
Wegwerfwindeln

## Was soll bzw. darf nicht dazu?

Altpapier  
Bioabfall  
Buntglas  
Gartenabfälle  
Kunststoffverpackungen  
Metallverpackungen  
Problemstoffe  
Speiseöl und Fette  
Weißglas

## Worauf zu achten ist:

In die Restmülltonne geben Sie bitte nur Abfälle, die keiner anderen Verwertung zugeführt werden können.

# Müllabfuhrplan

## von Juli bis Dezember 2005

MONAT	RESTMÜLL	BIOMÜLL
<b>JULI:</b>	Mittwoch, 06. Juli 2005  Mittwoch, 20. Juli 2005	Donnerstag, 07. Juli 2005 Donnerstag, 14. Juli 2005 Donnerstag, 21. Juli 2005 Donnerstag, 28. Juli 2005
<b>AUGUST:</b>	Mittwoch, 03. August 2005  Mittwoch, 17. August 2005  Mittwoch, 31. August 2005	Donnerstag, 04. August 2005 Donnerstag, 11. August 2005 Donnerstag, 18. August 2005 Donnerstag, 25. August 2005
<b>SEPTEMBER:</b>	Mittwoch, 14. September 2005  Mittwoch, 28. September 2005	Donnerstag, 01. September 2005 Donnerstag, 08. September 2005 Donnerstag, 15. September 2005 Donnerstag, 22. September 2005 Donnerstag, 29. September 2005
<b>OKTOBER:</b>	Mittwoch, 12. Oktober 2005 Donnerstag, 27. Oktober 2005	Donnerstag, 13. Oktober 2005 Donnerstag, 27. Oktober 2005
<b>NOVEMBER:</b>	Mittwoch, 09. November 2005 Mittwoch, 23. November 2005	Donnerstag, 10. November 2005 Donnerstag, 24. November 2005
<b>DEZEMBER:</b>	Mittwoch, 07. Dezember 2005 Mittwoch, 21. Dezember 2005	Mittwoch, 07. Dezember 2005 Donnerstag, 22. Dezember 2005



# Rechnungsabschluss 2004

Der Gemeinderat der Gemeinde Umhausen hat in der Sitzung vom 16.3.2005 den Rechnungsabschluss für das Jahr 2004 einstimmig beschlossen. Der Rechnungsabschluss weist einen Überschuss von EUR 198.162,74 auf. Die Finanzschulden sinken um EUR 133.418,13. Der Verschuldungsgrad der Gemeinde Umhausen beläuft sich auf 37,45%, womit wir im Gemeindevergleich recht gut liegen

und zu den eher wenig verschuldeten Gemeinden des Bezirkes gehören. Es ist eine große Verantwortung mit den Finanzen umzugehen denn solide und stabile Finanzen vorweisen zu können bedeutet, dass die Gemeinde ihre Aufgaben auch in Zukunft für die Bevölkerung erfüllen kann.

Anbei einige Angaben aus dem Rechnungsabschluss 2004, die vielleicht interessant sein dürften:

## Die Gemeinde gibt für SOZIALES aus:

Sozialhilfebeitrag an das Land	EUR	-7.388,00
Pflegegeldbeitrag an das Land	EUR	-29.299,00
privatrechtlicher Sozialhilfebeitrag	EUR	-21.341,00
Rehabilitationsbeitrag an das Land	EUR	-79.874,00
Rettung-Längenfeld /Umhausen	EUR	-12.800,00
Krankenhaus	EUR	-231.235,20
	<b>EUR</b>	<b>-381.937,20</b>

## Die Gemeinde gibt für SCHULEN aus:

(inklusive Leasingzahlungen für Neubauten)

Volksschule Umhausen	EUR	-75.930,71
Volksschule Tumpen	EUR	-81.530,94
Volksschule Niederthai	EUR	-22.931,69
Hauptschule Umhausen	EUR	-105.566,48
Sonderschule	EUR	-5.111,35
Polytechnischer Lehrgang	EUR	-20.693,77
Berufsschulen	EUR	-21.408,02
	<b>EUR</b>	<b>-333.172,96</b>

## Die Gemeinde gibt für KINDERGÄRTEN aus:

Einnahmen Kindergartenbeiträge	EUR	20.304,54
Zuschuss Land Tirol	EUR	115.208,50
Ausgaben	EUR	-210.408,54
	<b>EUR</b>	<b>-74.895,50</b>

## LANDWIRTSCHAFT

Heuankauf	EUR	-22.335,46
Pilzgerste	EUR	-3.257,19
Maikäferbekämpfung	EUR	-16.947,42
Metzger – Schlachteinrichtung	EUR	-4.799,46
Befreiung Wassergebühren	EUR	-10.326,98
Befreiung Kanalgebühren	EUR	-11.226,34
Almprämie, Sprungprämie	EUR	-14.931,70
div. Förderungen		
(Ausstellungen, Tierarzt, Kadaver...)	EUR	-18.078,22
	<b>EUR</b>	<b>-101.902,77</b>

## TOURISMUS

TVB Ötztal Mitte –		
Zuschuss für Meldewesen	EUR	-5.813,00
TVB Ötztal Mitte –		
Zuschuss für Wanderbus	EUR	-1.816,00
TVB Ötztal Mitte –		
Zuschuss Stuibenfallfest	EUR	-500,00
Ötztal Werbung –		
Gesellschafterbeitrag	EUR	-5.621,61
	<b>EUR</b>	<b>-13.750,61</b>

## STRASSENBAU

div. Asphaltierungen	EUR	-34.440,17
Instanhaltungen Gemeindewege	EUR	-199.458,35
Lehenweg und Überfeldweg Niederthai	EUR	-101.117,25
	<b>EUR</b>	<b>-335.015,77</b>

## STRASSENBELEUCHTUNG

Straßenlampen	EUR	-11.438,65
Strom	EUR	-28.570,95
	<b>EUR</b>	<b>-40.009,60</b>

Wasser und Kanalbau Lempuit	EUR	-122.883,94
Beitrag Kläranlage Sautens	EUR	-201.683,56

Teilzahlung Ankauf Dittbernerhalle	EUR	-95.317,90
Zuschuss Jugendraum	EUR	-11.000,00
Kauf Haus Josefa Scheiber	EUR	-37.000,00
Zuschuss für neue Orgel	EUR	-50.000,00



**RED ZAC**



**ELEKTRO  
OPTIMAL**  
GmbH & Co KG  
6444 LÄNGENFELD  
Winklen 191 a  
☎ 052 53/63 10  
Fax 052 53/63 00

**VERLÄSSLICH · SCHNELL · FAIR · EINFACH OPTIMAL**

# Neues Vereinshaus in Tumpen

Am 5. Mai dieses Jahres wurde im Rahmen eines feierlichen Festaktes das neue Vereinshaus in Tumpen, welches neben der Feuerwehr auch die Räume für die Schützen, die Bergwacht und die Musikkapelle beherbergen, eingeweiht. Durch die Segnung und die offizielle Übergabe endete eine lange Durststrecke für die Vereine, die sich zum Teil seit Jahrzehnten mit privaten Notquartieren behelfen mussten.

## Vorteile für die Vereine

Schon lange litt Tumpen unter fehlenden Räumlichkeiten für Feuerwehr und Vereine. Besonders die Feuerwehr, die für Brandbekämpfungen immer bestens gerüstet sein muss, bedurfte dringend einer neuen Unterkunft. Dieser Bauabschnitt wurde im Jahr 2002 realisiert. Der zweite, nun ebenfalls fertig gestellte Bauabschnitt beherbergt die Musikkapelle, die Georg Laner Schützenkompanie und die Bergwacht. Das Probelokal der Musikkapelle weist dabei eine innovative Rarität auf. Durch den Einsatz eines Tores kann der Proberaum in wenigen Minuten in einen Musikpavillon verwandelt werden. Auch für die Schützenkompanie bringt das neue Haus Vorteile. Neben einem Gemeinschaftsraum mit Fahnen-

schränk und einem weiteren für die zahlreichen Pokale, verfügt die Kompanie nun zusätzlich über einen modernen Schießstand. Auch die Bergwacht, die überwiegend ihre Einsätze in freier Natur ausübt, bedurften eines Raumes, in dem administrative Aufgaben und Besprechungen abgehalten werden können. Nicht ohne Stolz präsentieren die Vereine die Eigenleistungen ihrer Mitglieder, die dazu beigetragen haben ohne erdrückende Kosten eine zweckmäßige und langlebige Innenausstattung zu schaffen.

## Feierlicher Rahmen

Die Fahnenabordnungen der eigenen und befreundeten Vereine und Verbände verliehen der Segnung und Übergabe einen feierlichen Rahmen. Landtagspräsident Prof. Ing. Helmut



## Das neue Vereinshaus.

Mader würdigte in seiner Ansprache besonders das Wirken der Einrichtungen als Fundament der Tiroler Gesellschaft. Bürgermeister Mag. Jakob Wolf betonte die Wichtigkeit von Festen, welche einen würdigen Rahmen bilden um Bürger/innen, die sich weit über das übliche Maß hinaus für das Wohl der Gemeinde einsetzen, zu ehren.

## Ehrungen

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden folgende Gemeindeglieder/innen geehrt und ausgezeichnet:

**Scheiber Christine**, Umhausen (Sportehrenzeichen der Gemeinde Umhausen)

**Scheiber Theresia**, Umhausen (Ehrenmedaille der Gemeinde Umhausen)

**Martha Holzknicht**, Niederthai (Ehrenmedaille der Gemeinde Umhausen)

**Engelhard Klotz**, Tumpen (Ehrenmedaille der Gemeinde Umhausen)

**Otto Schmid**, Umhausen (Ehrenzeichen der Gemeinde Umhausen)

**Johannes Regensburger**, Umhausen (Ehrenzeichen der Gemeinde Umhausen)

**Schmid Josef**, Niederthai (Ehrenmedaille der Gemeinde Umhausen)

**Dankesworte der Musikkapelle, der Freiwilligen Feuerwehr, der Georg Laner Schützenkompanie und der Bergwacht Tumpen:**

Die angeführten Vereine möchten sich besonders bei der Gemeinde, bei Bürgermeister Mag. Jakob Wolf für seinen unermüdlichen Einsatz, beim Land Tirol, bei allen öffentlichen Institutionen, Firmen, Sponsoren sowie bei der Bevölkerung von Tumpen für die großzügigen Unterstützungen und Spenden bedanken. Ohne ihre Hilfe wäre eine so rasche Fertigstellung des Vereinshauses nicht möglich gewesen. Gleichzeitig laden die Verantwortlichen dazu ein, das neue Vereinshaus zu pflegen und es als Ort der Zusammengehörigkeit, der Kameradschaft und der Freundschaft zu betrachten. B.R.



Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden zahlreiche Gemeindeglieder/innen geehrt.

# Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit Umsetzung des Jugendschutzgesetzes in der Gemeinde



**Marco Haßlwanger, Rudi Dablander, Helmut Falkner, Beate Maurer, Johannes Frischmann, Angelika Valant, Margret Falkner, Nicole Jeitner, Martin Scheiber.**

Im Winter dieses Jahres initiierte das Land eine Kampagne zur besseren Umsetzung des Tiroler Jugendschutzgesetzes. Bereits im vergangenen Jahr wurde dazu ein Pilotprojekt in Mieming und Hippach erfolgreich durchgeführt. Landesweit haben sich nun 16 Gemeinden angemeldet – darunter

auch Umhausen. Für diese Initiative, aber auch andere Projekte für Kinder und Jugendliche in Gemeinden, wurden vom Land Tirol fünf Projektbetreuer ausgebildet. Erfreulich für die Gemeinde ist, dass mit Frau Margreth Falkner aus Niederthai eine der fünf Projektleiter aus unserer Gemeinde kommt. Unter

der Leitung von GR Martin Scheiber und Johannes Frischmann bildete sich im Juni eine Arbeitsgruppe, welche sich in den kommenden Monaten intensiv mit dem Thema Jugendschutz und Präventionsmaßnahmen beschäftigen wird. „Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Vertretern der Schule, Fraktionen, Vereine, Gastronomie, Gemeinde und Jugend zusammen. „Wir werden in erster Linie eine eigene Infoveranstaltung zum Thema Jugendschutz mit allen Vereinsobleuten durchführen und für die bereits fixierten Veranstaltungen im Sommer Gespräche mit den Verantwortlichen führen“, so GR Martin Scheiber.

Im Sommer wird ein Arbeitsprogramm für die Herbst- und Wintermonate erstellt. Im Zuge dieses

Programms wird als weiterer Schritt die Bevölkerung im Projekt integriert. „Im Herbst wollen wir Infoveranstaltungen in den Schulen durchführen und Gespräche mit Gastronomie und Betrieben führen. Die Bevölkerung, vor allem Eltern von schulpflichtigen Kindern sind herzlich eingeladen am Projekt mitzuwirken“, so Johannes Frischmann.

Ziel dieses einjährigen Projektes soll sein, dass die Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren verstärkt über Folgewirkungen und Gefahren von Alkoholkonsum und Drogenkonsum aber auch die Inhalte des neu novellierten Jugendschutzgesetzes aufgeklärt werden. Weiteres Erfolgskriterium soll auch die Nachhaltigkeit der gesetzten Maßnahmen sein.

J.F.



## Neuer Schlepper für Gemeinde

Nachdem der alte Schlepper der Gemeinde funktionsuntüchtig war, hat die Gemeinde einen gebrauchten

Schlepper angekauft.

Die Kosten für dieses für die Gemeinde notwendige Fahr-



Gasthaus Bichl

# Raum für die Zeit!

In Niederthai/Umhausen, nahe am Stuibenfal mit direktem Wanderweg, Seminarraum, liebevoll geführte Jausenstation.

**Raum für die Zeit:**  
Geeignet für Seminare/Veranstaltungen bis zu 30 Personen.

**Technische Ausstattung:** Flipchart, Pinwand, Leinwand, ISDN-Anschluss.  
Verpflegung während und nach dem Seminar auf Anfrage.



**Martin Riml GmbH**  
Niederthai  
6441 Umhausen, Austria  
fon. +43\_5255\_5532  
fax. +43\_5255\_5532-33  
e-mail. bichl@riml.com

[www.riml.com](http://www.riml.com)

## Umhausen – Friedhof erweitert



In den letzten Wochen wurde der bestehende Friedhof in Umhausen um zwei neue Grabfelder erweitert. Nach einem notwendigen Bodenaustausch wurden Betonfundamente errichtet, auf welchen dann

die Grabsteine gestellt werden. Die Kosten für diese notwendigen Maßnahmen betragen rund € 100.000.-. Die Aufsicht über dieses Gemeindebauvorhaben hatte GV

## Austausch von einwandigen Heizöl-Erdtanks

Mit 1.10.2000 ist das Tiroler Heizungsanlagen-gesetz in Kraft getreten. Nach dessen Bestimmungen besteht für Anlagen zur Lagerung und Leitung flüssiger Brennstoffe bis zum 1.10.2005 die Verpflichtung, die im Erdreich verlegten Brennstofflagerbehälter und -leitungen, die einwandig ausgeführt sind, entsprechend dem Stand der Technik durch doppelwandige Behälter bzw. Leitungen zu ersetzen bzw.

auszutauschen. Über die Durchführung dieser Maßnahmen ist der Behörde eine Bestätigung vorzulegen und eine Eintragung im Kkehrbuch vorzunehmen.

Die Eigentümer von derartigen Heizungsanlagen werden daher gebeten, rechtzeitig für die Durchführung dieser Maßnahmen Sorge zu tragen. Für Fragen steht Ihnen das Gemeindeamt Umhausen jederzeit gerne zur Verfügung.

## Kanal- und Wasserbaulos fertig gestellt

Das Kanal- und Wasserbaulos im Bereich „Lempuit“ samt Verbreiterung der Brücke konnte in den

letzten Wochen fertig gestellt werden. Die Kosten für dieses Baulos betragen rund € 25.000.-.





GASTHOF · RESTAURANT  
**ANDREAS  
 HOFER**  
 Umhausen  
 Tel. 05255/5214

**GANZTÄGIG  
 WARME KÜCHE**

*gut - schnell - preiswert*

Probieren Sie unsere köstlichen und preiswerten **Sonntags- und Feiertagsmenüs!**

## Köfler Jochwaal wird am 3. Juli eingeweiht

Im Beisein von Arbeiterkammerpräsident Fritz Dinkhauser wird am 3. Juli der reaktivierte Köfler Jochwaal von der Frischmannhütte bis zur Fundusalm eingeweiht. Der Wortgottesdienst zur Einweihung findet am 3. Juli um 14.00 Uhr oberhalb der Fundusalm statt.

Der Köfler Jochwaal zählt zu den ältesten Bewässerungsanlagen im Tiroler Oberland. Er wurde einst in harter Handarbeit gebaut, um Wasser nach Köfels zu landwirtschaftlichen Zwecken zu leiten. Vor drei Jahren hat sich die Gemeinde gemeinsam mit dem Sozialprojekt „Beschäftigungspakt Oberland“ entschlossen, diesen

Waal zu reaktivieren. Bei diesen Bauarbeiten, die durchwegs händisch durchgeführt wurden, hatten schwer vermittelbare Arbeitskräfte die Chance, den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu vollziehen. Gefördert wurde dieses Vorhaben vom Land Tirol, initiiert von AK-Präsident Fritz Dinkhauser.

Die Gemeinde lädt die Bevölkerung herzlich ein, der Eröffnung und vor allem dem Wortgottesdienst beizuwohnen.

Sowohl auf der Frischmannhütte als auch auf der Fundusalm wird an diesem Sonntag für Unterhaltung sowie Speis und Trank bestens gesorgt sein.

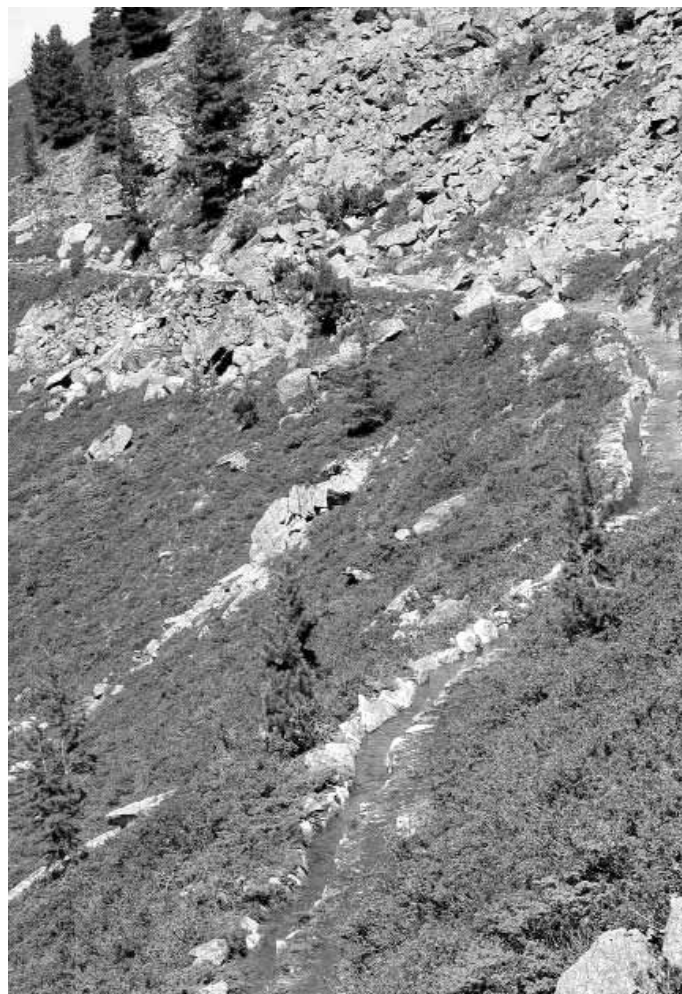
## Maskenball WSV Tumpen

Der heurige Maskenball stand im Zeichen der Flutkatastrophe in Asien. Am 5. Februar 2005 kamen über 100 Maskierte zum Gasthof Frischmann in Tumpen. „Duo Inflagranti“ sorgte für beste Unterhaltung. Die Maskierten erhielten tolle Preise, den Tumpner, Umhauser und

Oetzer Firmen nochmals ein herzliches „Vergelt`s Gott“ für die gespendeten Geld- und Sachpreise. Obmann Marco Haßlwanger und Kassier Roman Roscic: „So konnte ein Reinerlös von € 1.000,- für die Flutkatastrophe nach Asien gespendet



€ 1.000,- für die Opfer der Flutkatastrophe in Asien.



## Heilige Erstkommunion in Tumpen



### Die Erstkommunionkinder.

Die hl. Erstkommunion in Tumpen fand heuer bei strahlendem Sonnenschein am 17. April statt. Auf Wunsch unseres Herrn Pfarrer Kleinenbroich wurde sie heuer um zwei Wochen verschoben. Die Erstkommunion stand unter dem Motto: „Jesus der gute Hirte mit seinen Schäfchen“. Es empfangen

neun Burschen und vier Mädchen das hl. Sakrament. Nach der hl. Messe organisierten die Tischmütter Sandra, Sabine und Ruth eine Agape beim Widum. Es gab Wein, Brot und Limo für unsere Kinder. Die Agape fand großen Anklang und soll im Sinne der Gemeinsamkeit stehen.

# Beeindruckende Jungbürgerfeier

Am 2. April lud die Gemeinde Umhausen nach fünf Jahren wieder zur traditionellen Jungbürgerfeier ein. Über 160 junge Gemeindebürger der Jahrgänge 1983 bis 1987 sind der Einladung gefolgt und konnten damit einen unvergesslichen Abend erleben. Als Ehrengast und Festredner konnte mit Nationalratspräsident Univ.-Prof. Dr. Andreas Khol eine der führenden Persönlichkeiten aus der österreichischen Politlandschaft in Umhausen begrüßt werden. Die Gestaltung des Festgottesdienstes war mit dem eigens formierten Jugendchor und einer Jungbläsergruppe der Musikkapelle Umhausen in jugendlicher Hand. Der gemeinsame Einzug mit der Musikkapelle Umhausen und der Schützenkompanie Umhausen von der Kirche zum

Autohaus Kapferer wurde von den Jungbürgern als ein deutliches Zeichen der Wertschätzung empfunden.

Der einstündige offizielle Festakt, der von Joachim Regensburger moderiert wurde, bot für jeden Jungbürger etwas: die Begrüßung durch den Bürgermeister, jugendliche Denkanstöße durch Landtagsabgeordnete Claudia Hirn, Rückblick auf 60 Jahre Kriegsende und 50 Jahre Staatsvertrag mit gleichzeitigem Ausblick und Appell zur aktiven Mitgestaltung durch den Nationalratspräsidenten oder eine aufwendige Power Point Präsentation über die Geschichte und die Entwicklung der Gemeinde Umhausen.

Bis spät in die Nacht wurde im Autohaus Kapferer zu den Partyklängen der „Stars'n



**Nationalratspräsident Univ.-Prof. Dr. Khol Andreas, Beate Maurer, Bgm. Jakob Wolf.**

Fotos: Ploder

Stripes" gefeiert. Nach der überraschenden Todesnachricht von Papst Johannes Paul II. gedachten die Jungbürger in einer kurzen Schweigeminute dem verstorbenen Pontifex. Der Reinerlös

wird für die Neuanschaffung der neuen Kirchenorgel gespendet. Zum Andenken wurde jeder Jungbürger mit dem Bürgermeister und dem Nationalratspräsidenten fotografiert. J.F.



**Helga Kapferer, Univ.-Prof. Andreas Khol, Bgm. Jakob Wolf, LA Claudia Hirn, Vize-Bgm. Johann Kammerlander.**



**Festmesse in der Pfarrkirche Umhausen.**



**Univ.-Prof. Dr. Khol, Nadia Frischmann, Anna Holz knecht.**

## Eiserne Hochzeit

Auer Fritz und Hedwig feierten am 4. April 2005 die „Eiserne Hochzeit“.



## Goldene Hochzeit

Grießer Erich und Elfrieda feierten am 20. Februar 2005 die „Goldene Hochzeit“.



## Julia Mair übertraf Harvard-Absolventen

Eine hervorragende Leistung erzielte ein Team des Instituts für Internationales Recht der Universität Wien bei einem internationalen Juristenwettkampf in Washington. Dabei erreichte Julia Mair aus Tumpen mit ihrem Team den ausgezeichneten 8. Platz und dann als Einzelteilnehmerin den hervorragenden 15. Platz. Sie konnte dabei sogar Absolventen der Eliteuniversitäten Harvard, Paris und Singapur hinter sich lassen.



## Sieg beim Redewettbewerb

Janine Scheiber (2.HAK) erlangte beim Redewettbewerb am BRG Imst im März dieses Jahres den ersten Platz.



## Kinderfasching Tumpen

Gemeinderat Roman Roscic veranstaltete heuer am 30. Jänner den beliebten Kinderfasching im Gasthof Frischmann in Tumpen. Es fand eine Miniplaybackshow statt und es wurde ausgiebig getanzt

und mit den Kindern gespielt. Jedes maskierte Kind erhielt einen tollen Preis. Für Speis und Trank wurde bestens gesorgt. Für die Mamas und Papas wurde sogar die Bar für einen Umtrunk geöffnet.



## Tschernobyl-Aktion

Ein herzliches Danke an alle Gastfamilien für deren fürsorgliche Betreuung der Kinder, den Sponsoren für die großzügige Unterstützung und

allen Spendern, welche die Kinder auch immer wieder unterstützen.

Walter

**DANKE!**

# 40-jähriges Priesterjubiläum

Am 18. und 19. Juni feierte Andreas Falkner sein 40-jähriges Priesterjubiläum. Der folgende Lebenslauf erzählt wie aus dem "Goaßer" (Ziegenhirt) der Pater Minister der Jesuiten wurde.

Andrä wurde am 7.4.1934 als erstes von neun Kindern in Niederthai geboren. Anfang der 30er Jahre hatten Vater Ferdinand und Mutter Maria an der Sennhofer Brücke das Grundstück mit dem Schmiedehandwerk und dem Wasserrecht erworben. Das Interesse der Mutter galt der Landwirtschaft mit zahlreichen Pachtflächen. Alle Kinder wurden sehr früh in den Umgang mit Werkzeugen und landwirtschaftlichen Geräten eingeführt. Von 1940 bis 1945 besuchte Andrä die einklassige

Volksschule in Niederthai. Dazu Andrä: „Der Besuch der Volksschule war für mich sehr effizient. Die Rechtschreibung saß, in Rechnen wurden wir ans Wurzelziehen herangeführt. Mein Interesse für Geschichte wurde in der ‚Hochschule zu Niederthai‘ geweckt.“ 1945 bis 1953 besuchte Andrä das Bischöfliche Gymnasium in Schwaz. Er schloss die Schule mit Auszeichnung ab. Aus dieser Zeit stammen viele Bekanntschaften und Freundschaften zu Personen wie Jesuit Luis Gutheinz, Dr. Walter Haid,



**Pater Andrä.**

Dr. Heinrich Juen, Dr. Otto Ladstätter, Dr. Paul Ladurner, Abt Köll, Prälat Egger als auch Altbischof Stecher. 1953 bis 1955 erfolgte der Eintritt in den Jesuitenorden mit Noviziat in St. Andrä im Lavanttal. Anschließend absolvierte er das Studium der Philosophie in Pullach bei München. Von 1962 bis 1966 studierte Andrä Theologie in Innsbruck und am 26. Juli 1965 wurde er durch Bischof DDr. Paulus Rusch in der Jesuitenkirche in Innsbruck zum Priester geweiht. Die Primiz in Umhausen und in Niederthai zählt zu den ganz großen Erlebnissen des Jubilars. Von 1968 bis 1969 fungierte Andrä als Scholastikminister im Jesuitenkolleg in Innsbruck, zwischendurch feierte er seine Promotion

zum Doktor der Theologie. In den 80er Jahren engagierte er sich als Superior und Ökonom der Jesuiten-niederlassung in Klagenfurt. Aus dieser Zeit kennt man Pater Falkner als Telefonseelsorger und Exerzitenleiter. Im Jahr 1990 veröffentlichte er den Jubiläums-Bildband „Ignatius von Loyola und die Gesellschaft Jesu“. Ab den 90er Jahren öffnete sich für den Jesuit ein neues Arbeitsfeld in Deutschland (Frankfurt-Mannheim), nämlich Ignatianische Exerziten in der evangelischen Kirche Deutschlands. Die Heimat von Dr. Andreas Falkner ist nun seit Jahren das Franz-Xaver-Haus in Mannheim. Doch die wahre Heimat bleibt Tirol, Ötztal, Umhausen und besonders Niederthai. *F.F.*



**Andrä (3 Jahre), Vater Ferdinand, Tante Elisabeth und Oma Christine (Mutter von 16 Kindern).**



# Bischof Scheuer besucht Umhausen



2005 und 2006 wird Bischof Scheuer alle Pfarreien unseres Dekanates besuchen. Die Pfarre Umhausen und die Kaplanei Niederthai wird er am 1. und 2. Juli visitieren. Begleitet wird er vom Bischofsvikar Karl Plangger (derzeit noch Regens des Priesterseminars).

Das Programm beinhaltet Besuche der Kindergärten, der Schulen in Umhausen und in Niederthai, Andachten in Köfels und in Farst, einen Gottesdienst in Niederthai, Gespräche mit

den Pfarrgemeinderäten und Pfarrkirchenräten in Umhausen und in Niederthai als auch mit dem Gemeinderat.

## Bischof Manfred Scheuer

Manfred Scheuer wurde am 21. Oktober 2003 von Papst Johannes Paul II zum Bischof von Innsbruck ernannt. Sein Vorgänger, Erzbischof Alois Kothgasser, hat ihn am 14. Dezember 2003 im Innsbrucker Dom zum Bischof geweiht.

### Wahlspruch:

Als Wahlspruch hat

Bischof Scheuer einen Satz aus dem Johannesevangelium gewählt: „Der Geist macht lebendig“. (SPIRITUS VIVIFICAT)

### Lebenslauf:

Manfred Scheuer wurde am 10. August 1955 in Haibach in Oberösterreich geboren. Er studierte in Linz und Rom Theologie und trat in das Linzer Priesterseminar ein. Nach seiner Priesterweihe am 10. Oktober 1980 in Rom war Scheuer seelsorglich tätig. Von 1985 bis 1988 war er

Assistent bei Prof. Gisbert Greshake am Institut für Dogmatik und Ökumene an der Theologischen Fakultät der Albert-Ludwig-Universität in Freiburg (Deutschland). 1988 kehrte er als Spiritual für das Linzer Priesterseminar nach Österreich zurück. Kurz vor seiner Ernennung zum Bischof von Innsbruck wurde Manfred Scheuer Professor für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Theologischen Fakultät Trier. *B.R.*

## Bürgerreise 2005 - Berlin

*Viel zu spät begreifen viele die versäumten Lebensziele: Freude, Schönheit der Natur, Gesundheit, Reisen und Kultur. Darum, Mensch, sei zeitig weise! Höchste Zeit ist´s: Reise, reise!*

*Wilhelm Busch (1832-1908)*

Die diesjährige Bürgerreise der Gemeinde Umhausen führt nach Berlin. Berlin ist erst seit wenigen Jahren wieder die Hauptstadt Deutschlands und seit dem Fall der Mauer 1989 eine Großstadt mit vielen Gesichtern. Berlin ist die bevölkerungsreichste (3,4 Millionen Einwohner) und flächengrößte Stadt Deutschlands sowie als Stadtstaat ein eigenständiges Bundesland. Außerdem ist Berlin nach London die zweitgrößte Stadt der EU.

Auf dem Programm steht unter anderem auch eine Stadtrundfahrt, die uns zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Berlins führt. Kurfürstendamm, Alexanderplatz, Fernsehturm (höchstes Gebäude Deutschlands), Museumsinsel, Potsdamer Platz, Schloss Saussouci – um nur einige Ziele zu nennen, die wir

besuchen werden. Eine Besonderheit wird die Bootsfahrt auf der Spree sein. Berlin ist die Stadt der Brücken. Dort gibt es mehr Brücken als in Venedig.

**Reisetermin:** Mittwoch bis So., 26. bis 30. Oktober 2005

**Preis:** € 510,00 (im Doppelzimmer)

Der Preis beinhaltet wiederum die Fahrt sowie die Übernachtungen mit Frühstück und alle Mittag- und Abendessen während des Aufenthaltes in Berlin, Stadtführungen und Eintritte.

**Anmeldung:** Gemeindeamt Umhausen (Edith Maurer), Tel. 5230-14, e-mail: buchhaltung@umhausen.gv.at; die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt (max. 50 Personen).

Ich freue mich bereits jetzt, wenn wieder viele Interessierte Bürger/innen das Angebot der Bürgerreise in

# Trachtengruppe Umhausen Jahresbericht 2004



Bei der alljährlichen Jahreshauptversammlung der Trachtengruppe Umhausen konnten wir auf ein erfolgreiches Jahr 2004 zurückblicken. Als Vertreter des Kulturausschusses der Gemeinde durften wir Helmut Falkner begrüßen.

Unsere Gruppe nahm an folgenden Veranstaltungen während des ganzen Jahres teil: Obleitkonferenz in Haiming, Jugendseminar in Mils, Generalversammlung in Innsbruck, Trachtenwallfahrt in Nassereith, Maitanz in Lermoos, 40 Jahr-Feier des Trachtenverbandes Oberland mit Außerfern in Haiming, Bezirkstrachtenfest in Nauders, 80 Jahre TV Obersteiermark in Leoben im Beisein von Bezirksobmann Herbert Kolb und seinem Stellvertreter Helmut Preimess, Ganztagschulung und Jahrestagung in Umhausen, Idealistenseminar in Imst, Jubiläumsball der Volkstanzgruppe Silberbäum in Haiming und dem Kathreintanz in Nassereith.

Im Frühjahr konnten

durch die Mithilfe der Eltern und einigen freiwilligen Helferinnen neue „Öztaler Trachten“ für die Jugend genäht werden. Diese Anschaffung war notwendig, da auch die Jugendgruppe an den meisten Veranstaltungen des Verbandes teilnimmt, bei den Auftritten der Erwachsenen mitwirkt und auch selbständig bereits die eine oder andere Veranstaltung tänzerisch umrahmt.

Anlässlich unseres 10-jährigen Bestandes veranstalteten wir im Herbst einen Jubiläumsball sowie die Jahrestagung des

Trachtenverbandes Oberland mit Außerfern.

Zum Schluss möchten wir uns noch für die Unterstützung während des ganzen Jahres bedanken:

Gemeinde Umhausen, Agrargemeinschaft Umhausen, Raiffeisenbank Umhausen, Autohaus Kapferer, Elektro Optimal, verschiedene örtliche Vereine, freiwillige Helfer und Helferinnen beim Trachtentnähhkurs und bei unserem Jubiläum.

*Die Trachtengruppe  
Umhausen*

## Langjähriges Lawinenkommissionsmitglied geehrt

Seit 1989 ist Meinrad Falkner, Schilehrer und Schischulleiter aus Niederthai, Mitglied der Lawinenkommission der Gemeinde Umhausen. Bürgermeister Wolf Jakob ehrte im Namen

der Gemeinde das langjährige Lawinenkommissionsmitglied Falkner Meinrad, der nun als Ersatzmitglied in der Kommission tätig sein wird, für sein jahrelanges ehrenamtliches Wir-

ken. Der Aufgabenbereich in der Lawinenkommission ist ein äußerst verantwortungsvoller, und dass jemand diese Tätigkeit mehr als 15 Jahre lang ausübt, ist vorbildlich.



**v.l.n.r. Die Mitglieder der Lawinenkommission Umhausen, Karl Leiter, Viktor Neuraüter (Vorsitzender), Bgm. Wolf Jakob, Meinrad Falkner und GV Helmut Falkner**

# Schützenkompanie Umhausen

Im vergangenen Halbjahr ereigneten sich für die Schützenkompanie Umhausen viele erfreuliche Ereignisse von denen wir gerne berichten möchten:

## Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft und Treue zur Kompanie erhielten:

### Für 25 Jahre

Leiter Hermann

### Für 40 Jahre

Hechenberger Albrecht,  
Hechenberger Hartmann,  
Leiter Johann,  
Leiter Reinhold.

### Für 50 Jahre

Falkner Anton, Niederthai

### Für 55 Jahre

Grießer Franz, Neudorf.

## Die Verdienstmedaille in Bronze für Verdienste im Schützenwesen erhielten:

Frischmann Albert, Grießer Franz, Wilhelm Marhold.

## Unsere Jungschützen haben hervorragende Leistungen erzielt:

a) Beim Bataillonsschiessen am 27.2. in Hochoetz:

**Tagessieg:** Leiter Veronika

b) Beim Bataillonsjungschützenschießen am 12.3. in Sautens:

**1. Preise** erhielten:  
Doblender Viktoria, Leiter

David, Frischmann Thomas

**2. Preis** Pixner Benjamin

**4. Preis** Riml Stefan

**5. Preis** Brunner Linda

**9. Preis** Dittberner Lisa

Mit diesen hervorragenden Leistungen gewann die Jungschützenkompanie Umhausen souverän den Mannschaftssieg vor den Kompanien Längenfeld, Tumpen, Sautens, Oetz und Sölden.

c) Beim Landesjungschützenschießen am 17.4. heuer in Westendorf:

**5. Preis** Mark.III

Brunner Linda

**6. Preis** Mark.II

Doblender Viktoria.

Wir danken unseren Gemeindegewerinnen und Gemeindegewerbern für das motivierende Interesse welches unserer Schützenkompanie entgegengebracht wird und unseren Förderern und Gönnern für die großartigen Spenden und Unterstützungen.

Gleichzeitig wünschen wir Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer.

Der Schriftführer:  
Lt. Ing. Markus Lutz

Der Hauptmann  
Erwin Pixner

## Feierliches Jahrgangstreffen

Am Samstag, den 11. Juni trafen sich der Jahrgang 1925 und verbrachten einen gemütlichen Tag zusammen. Bei einer feierlichen Messe in Maria Schnee mit Pfarrer Alois Juen und im Beisein etlicher Angehöriger der Jubilare wurde unter anderem auch der Verstorbenen des Jahrganges gedacht. Gesanglich umrahmt wurde die Messe vom Frauenchor Östen. Anschließend besuchte man die Gräber auf

dem alten und auf dem neuen Friedhof in Umhausen als auch in Sölden. Kerzen wurden für jene Verstorbenen des Jahrganges angezündet, dessen Gräber man nicht besuchen konnte. Gute Stimmung kam auf beim Brückenwirt in Zwieselstein, wo man sich bei Kaffee, Kuchen und Musik über längst Vergangenes unterhalten konnte. Den Ausklang fand das Treffen am Abend beim Gasthof Andreas Hofer.



Nach der Messe in Maria Schnee.

## Schöpf Veit wird Ehrenmitglied der FFW Umhausen

Der Ausschuss der FW Umhausen hat einstimmig beschlossen, das langjährige Mitglied Schöpf Veit zum Ehrenmitglied der Feuerwehr Umhausen zu ernennen. Die Ehrenmitgliedschaft wurde anlässlich der diesjährigen

Jahreshauptversammlung offiziell übergeben.

Schöpf Veit hat sich über Jahrzehnte vorbildlich für die Feuerwehr in Umhausen eingesetzt und beim Kauf von verschiedenen Fahrzeugen auch die Patenschaft übernommen.



v.l.n.r. Abschnittskdt. Hubert Scheiber, Bezirksinspektor Josef Wagner, FW-Chef Hansl Regensburger, Bgm. Wolf Jakob, Schöpf Veit, Kdt-Stellvertreter Erhard Hafner.

# Musikkapelle Umhausen

## Neuer Kapellmeister stellt sich vor

*Seit Beginn dieses Jahres dirigiert Hanspeter Pranger unsere Musikkapelle. Im folgenden Interview sollen die Leser und Leserinnen mehr über den sympathischen Berufsschullehrer erfahren.*

**Blattle:** Du bist ein gebürtiger Wipptaler, wohnt aber seit vielen Jahren schon in Haiming. Wie kamst du dort hin?

**HP:** Ich bin in Gschnitz aufgewachsen, ging in Absam zur Berufsschule und erlernte im Weißen Rössl in Steinach den Beruf des Kochs. Danach verbrachte ich mehrere Saisons in verschiedenen Orten in Tirol sowie in der Schweiz. 1988 lernte ich dann meine Frau kennen und zog nach Haiming.

**Blattle:** Du hast dann den Beruf gewechselt und bist Lehrer geworden. Wie kam es dazu?

**HP:** Das geschah zufällig durch einen Kollegen, der auch Lehrer ist. Es war eine Herausforderung etwas Neues und völlig Anderes zu tun. Ich musste natürlich die pädagogische

Ausbildung nachmachen und zwei Jahre lang einen Tag pro Woche das Neulehrerseminar besuchen. Aber ich traf die richtige Entscheidung, denn auch noch nach 15 Jahren Lehrertätigkeit übe ich den Beruf immer noch gerne aus.

**Blattle:** Deine Leidenschaft ist die Musik. War das immer schon so?

**HP:** Ich war immer schon und bin heute noch ein leidenschaftlicher Musikant. Ich war jahrelang Mitglied der Musikkapelle Gschnitz. Am 20. November 1988 zog ich nach Haiming, am 22. November war ich bereits aktives Mitglied der MK Haiming. Seit 1995 fungiere ich auch als Vizekapellmeister der MK Haiming.

**Blattle:** Du investierst sehr viel Zeit in die Musik.



Kannst du uns deine Tätigkeiten etwas näher schildern?

**HP:** Wie bereits erwähnt bin ich seit 1988 aktives Mitglied der MK Haiming, ich kümmere mich auch um die musikalische Betreuung der Haiminger Jungmusikanten. Seit 1993 bin ich Gründungsmitglied und Flügelhornist der Haiminger Musikanten (Inntaler Besetzung) und im Dezember 1999 wurde die Böhmisches „Blaskapelle Simmerinka“, dessen Leitung ich übernahm, gegründet. Bei dieser Kapelle spielen auch Öztaler Musikanten mit, pro

Jahr gestalten wir ca. 15 Auftritte. Seit 2001 bin ich auch musikalischer und organisatorischer Leiter der Oberländer Jagdhornbläser aus Silz und Haiming.

**Blattle:** Bleibt bei so vielen musikalischen Tätigkeiten auch noch Zeit für Hobbys?

**HP:** Doch, das geht sich aus. Ich fahre sehr gerne Rad und spiele auch etwas Tennis.

**Blattle:** Welche Instrumente spielst du?

**HP:** Mein Hauptinstru-



ment ist das Flügelhorn, aber ich spiele auch Trompete.

**Blattle:** Deine zwölfjährige Tochter spielt auch ein Instrument. Ist sie ebenfalls so begeisterungsfähig wie der Vater?

**HP:** Sie spielt sehr gerne Klarinette und ist Mitglied der MK Haiming.

**Blattle:** Wie kamst du zu der Aufgabe hier in Umhausen?

**HP:** Ganz unerwartet und zufällig. Vor Weihnachten kam ein Anruf von Peter Praxmarer mit der Frage, ob ich den Posten des Kapellmeisters übernehmen würde. Nach einer Woche Bedenkzeit kam es am 30. Dezember zu einer Zusammenkunft mit dem Ausschuss. Am 7. Januar hielten wir eine Musterprobe, welche sehr gut verlief und am 14. Januar fand dann die erste richtige Probe statt.

**Blattle:** Was kannst du zu den Proben sagen?

**HP:** Sehr zufrieden stellend. Die Mitglieder der MK sind nach meiner Einschätzung sehr motiviert und möchten auch in musikalischer Hinsicht

viel erreichen. Wir haben viele junge Musikanten und Musikantinnen, die auch bereit sind viel Zeit und Geduld zu investieren, um musikalische Leistungen zu erbringen. Um dies zu erzielen bedarf es vieler Proben und passender Literatur.

**Blattle:** Worauf legst du bei einer Kapelle besonderen Wert?

**HP:** Ganz wichtig für mich ist die Pünktlichkeit bei den Proben sowie bei den Auftritten. Und das Allerwichtigste ist die Disziplin während der Proben. Jedes Mitglied opfert seine Freizeit, soll jedoch den Erfolg für sich selbst darin sehen, dass die Bevölkerung den Einsatz auch zu schätzen weiß. Gute Ergebnisse können nur durch disziplinierte Arbeit während der Proben erzielt werden. Wichtig ist auch, dass die Arbeit und das Proben Spaß machen. Deshalb sollte auch das Programm bunt gemischt sein, denn jeder hat seine eigenen Vorstellungen. Den Musikern und Zuhörern soll mit dem Programm eine Freude bereitet werden. Ein sehr wichtiger Punkt sind auch

kameradschaftliche Erlebnisse, die einen wesentlichen Beitrag zum musikalischen Fortschritt leisten.

**Blattle:** Wird sich in Zukunft etwas ändern?

**HP:** Nichts Grundlegendes. Die Platzkonzerte werden ab Anfang Juli nicht wie gewohnt am

Freitag, sondern am Donnerstag stattfinden. Das Programm wird sehr abwechslungsreich gestaltet sein.

**Blattle:** Gibt es bereits geplante Programmpunkte?

**HP:** Am 18. Juni fahren wir zu einem Austauschkonzert nach Trins im

Wipptal. Als Gegenleistung gestalten die Trinser dann am Donnerstag, den 25. August das letzte Platzkonzert in Umhausen.

**Blattle:** Können wir uns darauf freuen, dass du uns als Kapellmeister erhalten bleibst?

**HP:** Laut Vereinbarung bin ich bis zur Cäcilia-

messe der Leiter der Kapelle. Dann sieht man weiter. Aber wenn weiterhin alles so gut verläuft wie bisher, dann sehe ich dieser Aufgabe mit Optimismus und Freude entgegen.

**Blattle:** Das Blattle Team bedankt sich für das Interview. *B.R.*

## Erfolgreiches Frühjahrskonzert

Am 21. Mai gab die Musikkapelle Umhausen unter der neuen Leitung von Hanspeter Pranger beim diesjährigen Frühjahrskonzert ihr Bestes. Mit viel Schwung, Engagement und Fingerspitzengefühl verstanden es die Musikanten und Musikantinnen die zahlreichen Besucher in ihren Bann zu ziehen und sie zu begeistern. Das abwechslungsreiche Programm bildete überdies hervorragende Rahmenbedingungen für den gelungenen Ablauf des Abends. Unter den Ehrengästen befand sich auch die Vorgängerin von Hanspeter Pranger, Margeritha Rieß, welche mit ihrem Einsatz die Kapelle vier Jahre lang zusammen hielt. Ein letztes Mal griff sie zum Taktstock, um einen Marsch zu dirigieren und somit endgültig Abschied zu nehmen. Im Rahmen des Konzertes überreichte Obmann Peter Praxmarer eine Reihe an Ehrenzeichen: In Bronze: Josef Scheiber (Posaune), Daniela Schmid (Saxophon), Florian Holzknicht (Schlagzeug), Paul Holzknicht (Schlagzeug). In Silber: Anja Doblander (Querflöte), Tamara Frischmann (Querflöte), Viktor Praxmarer erreichte bei Prima La Musica in Wattens den ersten Rang



**Johann Kammerlander erhält die Verdienstmedaille in Gold.**

mit Auszeichnung. Für 15 Jahre Kassiertätigkeiten erhielt Josef Frischmann das Verdienstzeichen des

Landes in Grün. Johann Kammerlander wurde zum Ehrenmitglied der MK ernannt und bekam gleich-

zeitig vom Landesverband die Verdienstmedaille in Gold überreicht.

*B.R.*

## Landjugend/Jungbauernschaft Umhausen

Anlässlich der Flutkatastrophe spendete die LJ/JB Umhausen den gesamten Reinerlös der Silvesterparty in der Höhe von € 1.262,13 an „Nachbar in Not“.

Wir möchten uns bei allen Besuchern für die zahlreiche Teilnahme und bei jenen Spendern, die uns geholfen haben den

Reinerlös und somit das Spendengeld zu erhöhen, recht herzlich bedanken.

Am Freitag, den 20. Mai 2005 fand in Umhausen die Bezirks - Nachtwallfahrt von Umhausen (Mure) nach Maria Schnee statt.

Bei dieser Nachtwallfahrt nahmen zahlreiche Landjugendmitglieder aus dem Bezirk Imst teil.

Es war sehr erfreulich und überraschend, dass sehr viele junge Teilnehmer mitgingen und dadurch das Interesse an Glauben, Verbundenheit und Treue auch in Zukunft bestehen wird.

Nach der Wallfahrt ließ man den angebrochenen Abend bei gemütlichem Beisammensein ausklin-

## 's Gewinderlöch



Maikäfer, Maikäfer, wo man hinschaut überall die verdammten Viecher. Und wo waren die zwei neuen „Kammer“-Jäger der Gemeinde? Gerüchten zur Folge liegen sie aber ständig auf der Lauer nach Wählern. Das Jägerlatein beherrschen sie ja eh schon perfekt. Bin ja schon gespannt wann sie das erste Mal in Grün mit Gamsbart anzutreffen sind. Dabei hätten sie zum Wohle der Gemeinde ihre Treffsicherheit auf der Jagd nach den Maikäfern unter Beweis stellen können. Da hätte sich die Gemeinde € 16.942,47 für die Maikäferbekämpfung sparen können. Und gesammelt werden die Käfer dann im „Käfi“ zu € 0,75 das Kilo, weich gekocht, selbstverständlich. Dann ist auch der neue „Öli“, der saubere, praktische und „nicht ganz gewöhnliche Hausfreund“ nicht so alleine beim Müllsammelplatz. In Zukunft werden wir dann eben alle beim „Kuni“ Biodiesel tanken. Und wenn dann der Sprit einmal knapp werden sollte, müssen wir einfach öfters ins Gasthaus gehen. Oder doch lieber zum Pfarrfest? Die Umrahmung dieses Festes durch den „Tiroler Franz“ war dermaßen eigenartig, dass man glaubte, der Franz schien eher vom Teufel geritten zu sein als von einem Engel beflügelt. Man kann nur hoffen, dass die Orgel nicht dieselben Töne spucken wird. Aber Gott sei Dank haben die Festbesucher ja viel Humor. Also, pfiet enk! Und an schean Sommer!

# „Hellau, mir bleib'm ledig!“



Der Jänner stand dieses Jahr ganz im Zeichen des Umhauser Larchzieh'ns. Bereits Wochen vor der größten Brauchtumsveranstaltung der Gemeinde war eine erwartungsfrohe Stimmung zu erkennen. Die Bemühungen der Junggesellen wurden schließlich am 6. Feber mit Kaiserwetter und einer großen Besucherzahl belohnt.

Der mächtige Larch wurde ohne Unterbrechung von der Löck zur Mure gezogen und zum Preis von € 1.950,- an Jörgl Marberger versteigert. Besonders bemerkenswert beim diesjährigen Larchzieh'n war das große Engagement bei der Gestaltung der Festwagen. Der große Larch mit dem eingeschlagenen Sapien und der 1:1-Nachbau der Krone wird den Besuchern noch lange Zeit in Erin-

## InnovationInnovation

Stellen Sie sich vor: Ihr Schwarz/Weiß-Drucker zaubert auf Knopfdruck farbige Dokumente! Unmöglich? Mit den Smart Colour Farbdrucksystemen von Canon haben Sie die Wah! Das Konzept „Smart Colour“ hat sich in Österreich erfolgreich etabliert. Viele Kunden vertrauen auf diese Revolution - 1.200 verkaufte Systeme innerhalb eines Jahres sind der Beweis.

### Sie bestimmen, wann Farbe

Eigentlich sind sie ja Schwarz/Weiß-Systeme, die aber Canon mit der „Smart Colour“-Funktion versehen hat. Wird Smart Colour einmal aktiviert, so verwandeln sich die Maschinen in einen Farbdrucker – aber nur dann, wenn Sie es tatsächlich wollen, damit nicht unnötige Kosten entstehen.

Kosteneffektiv werden auch nur die tatsächlich in Farbe gedruckten Seiten als Farbseite verrechnet, außerdem kann eine Paßwort-Funktion den Farbzugriff je nach Berechtigungsstufe limitieren.

### Die Wichtigkeit von Farbe

Farbe ist ein wichtiger Faktor in der (Büro-) Kommunikation geworden. Mag. Matthias Haberler von Canon Österreich erklärt: „Marktforschungen und Studien belegen die messbaren Vorteile vom Einsatz von Farbe. Nicht nur, dass Marken besser zur Geltung kommen und das Erscheinungsbild professioneller wirkt: Das Hervorheben des Zahlungsbetrages und des Zahlungsziels auf Rechnungen beschleunigt den Zahlungseingang beispielsweise um 30 Prozent. Farbe erhöht außerdem die Betrachtungsdauer eines Dokuments um bis zu 82 Prozent.“

you can  
**Canon**

# Kinderschirennen des WSV Tumpen



## Alle Gewinner!

Trotz sehr geringer Schneelage konnte das all-jährliche Kinderschirennen in Tumpen abgehalten werden. 30 Kinder gaben bei schönstem Wetter in zwei Durchgängen ihr Bestes und wurden mit schönen Pokalen belohnt.

Der Ausschuss des WSV Tumpen möchte sich abschließend bei der Bevölkerung von Tumpen für die rege Teilnahme bedanken!

Weiters wurde am 13. März 2005 die Skivereinsmeisterschaft des WSV Tumpen in Niederthai am Wolfeggsschleplift abgehalten.

Bei herrlichem Wetter konnte die Vereinsmeisterschaft mit 50 Teilnehmern abgehalten werden.

Dank der hervorragenden Pistenverhältnisse kamen alle Teilnehmer ohne Verletzungen ins ersehnte Ziel.

Der WSV Tumpen möchte sich abschließend bei der Bevölkerung von Tumpen für die rege Teilnahme bedanken und der Gemeinde Umhausen für die ermäßigten Liftkarten danken!

Weiters würde sich der WSV Tumpen über mehr Teilnehmer und damit mehr zahlende Mitglieder freuen.

### Vereinsmeister:

Düringer Mario

### Vereinsmeisterin:

Falkner Ricarda

Die Preisverteilung fand am Abend im Gasthaus Acherkogel statt.

## Ergebnisliste:

Mini w:	1. Kuen Tamara
Mini m:	1. Haßlwanter Luca
Kinder1 w:	1. Auderer Lisa
Kinder1 m:	1. Haßlwanter Fabio
Kinder2 w:	1. Auderer Sarah
Kinder2 m:	1. Leiter Markus
Schüler1w:	1. Düringer Tanja
Schüler1 m:	1. Falkner Tobias
Schüler2 w:	1. Falkner Ricarda
Schüler2 m:	1. Binder Joachim
Tagessiegerin:	Falkner Ricarda
Tagessieger:	Falkner Tobias

Aufgelistet wurden immer nur die Klassensieger!

# Sportverein Umhausen – Sektion Rodeln

Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter den Sportlern – und wieder konnten hervorragende Leistungen erzielt werden:

## Kammerlander Gerald – Herren allgemein

Staatsmeister 2005 – Umhausen

Tiroler Meister 2005 – Umhausen

Testbewerb Umhausen u.

Europa Cup Finale

3. Platz

Weltcup Gesamtwertung

9. Platz

Weltcup Oberperfuss

6. Platz

Weltcup Oberperfuss

11. Platz

## KAMMERLANDER Thomas – Junioren I

Junioren EM Kandalaschka (R)

9. Platz

Staatsmeisterschaft 2005

12. Platz

Europa Cup St. Walburg

9. Platz

Europa Cup Kindberg

7. Platz

Europa Cup Finale u.

EM Test

3. Platz

## SCHEIBER Mario – Jugend II

FIL Jugendspiele Krynica – POL

12. Platz

## REGENSBURGER Christoph – Jugend I

FIL Jugendspiele Krynica – POL

1. Platz

Tiroler Jugendmeister 2005 – Umhausen

ÖM Aurach – Jugend Gesamt

4. Platz

## HOLZKNECHT Dominik – Jugend I

FIL Jugendspiele Krynica – POL

4. Platz

Tiroler Meisterschaft 2005 Umhausen

2. Platz

ÖM Aurach – Jugend Gesamt

3. Platz

## KIRSCHNER Albin – Senioren III – Sportrodel

Österreichische Meisterschaft – Kindberg

3. Platz

# Sportvereinsfest

Am 23. Juli findet heuer auf der Mure das Sportvereinsfest statt. Viele interessante Programmpunkte sorgen dafür, dass die Besucher auf ihre Kosten kommen.

Ab 13.30 Uhr wird der Sommerbiathlon für Kinder für den ersten Höhepunkt sorgen. Anschließend sollte der Staffelnbewerb für allgemeine Klassen etwas Schwung auf die Mure bringen. Wer danach noch genügend körperliche

Kräfte aufbringen kann, der wird beim „Seilziehen für Jedermann“ auf seine Kosten kommen. Mannschaften (je 5 Personen) können ab 17.00h ihre Kräfte messen. Anmelden können sich alle Interessierten vor Ort!

Für Unterhaltung sorgen nachmittags Musikanten aus Gras (D) – ab 20.00h werden die Alpentornados den Tag musikalisch ausklingen lassen.



# Meister Ötztal Cup 2004 - 1. FC Tumpen

Der Ötztal Cup (6 Hobbymannschaften aus dem Ötztal), vom 1. FC Tumpen ins Leben gerufen und organisiert, konnte im ersten Spieljahr 2004 durch den 1. FC Tumpen gewonnen werden.

Am Samstag, den 16. Oktober 2004 wurde dann die Meisterfeier mit Livemusik im Gewerbegebiet Tumpen abgehalten.

Als Livemusik konnten wir die Ortsbekannte Band Climax engagieren.

Es war eine stimmungsvolle und nette Feier mit zirka 130 Besuchern.

Auch heuer wurde der Ötztal Cup am 23. April wieder gestartet.

Dieses Jahr kämpfen sieben Mannschaften um den begehrten Meisterteller des Ötztal Cups.

Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Zu-



**Die Sieger des Ötztal Cup 2004 des 1. FC Tumpen.**

schauber aus der Bevölkerung die Spiele der Umhauser Hobbymann-

schaften verfolgen würden.

Der 1. FC Tumpen möchte

sich bei dieser Gelegenheit bei seinen Sponsoren recht herzlich bedanken.

## Hervorragende Leistungen bei Sportschießbewerb

Florian Kammerlander nahm vom 13. bis 19. Juni zum ersten Mal an einem Weltcup-Sportschießbewerb teil.

Seine hervorragenden Leistungen in Plzen (CZE) am Grand Prix of Liberation, an dem 26 Nationen teilnahmen – 3. Platz, 60 Liegend, 597 Ringe – und in Budapest – 1. Platz, 3x40, 1174 Ringe – reißen sich an viele andere Spitzenplätze im vergangenen Jahr.



# Österreich erinnert sich

*Der 2. Weltkrieg ist vorbei. Neue Hoffnung keimt in den Menschen auf – Hoffnung auf eine bessere, friedvolle Zeit.*

Nach langen Jahren der Gewalt, Verfolgung und Angst aber auch der Trennung und Verzweiflung sehen die Menschen in unserem Land einen Hoffnungsschimmer – auch wenn der Weg in ein besseres Leben in Freiheit noch weit und steinig ist...

Heute blicken wir zurück in eine Zeit, die den Menschen in unserem Land viel Mut und Kraft kostete. Doch die Menschen verwandelten dieses Land in einen der wohlhabendsten, weitentwickeltesten Staaten der Welt – in ein Land, das aus den Geschehnissen der Geschichte gelernt hat.

Es wäre wohl falsch zu glauben, dass Österreich

im 2. Weltkrieg nur in der Opferrolle zu sehen ist, denn auch Österreicher/innen machten sich mitschuldig an Verfolgungen, dem Holocaust und anderen Kriegsverbrechen.

Unsere Aufgabe heute ist es, dass wir unsere Augen nicht vor den damaligen Ereignissen verschließen sondern wir sollten versuchen, diese Fehler nicht wieder zu begehen.

Natürlich ist es für die junge Generation heute schwierig sich mit diesem Thema auseinander zu setzen, denn vieles von dem was geschah ist für die meisten jungen Menschen heute nur schwer greifbar. Viele Betroffene kämpfen heute noch mit den

Erinnerungen. Zwei Zeitzeugen lassen uns an ihren Erfahrungen teilhaben:

## **Gottfried Falkner (geboren 1923):**

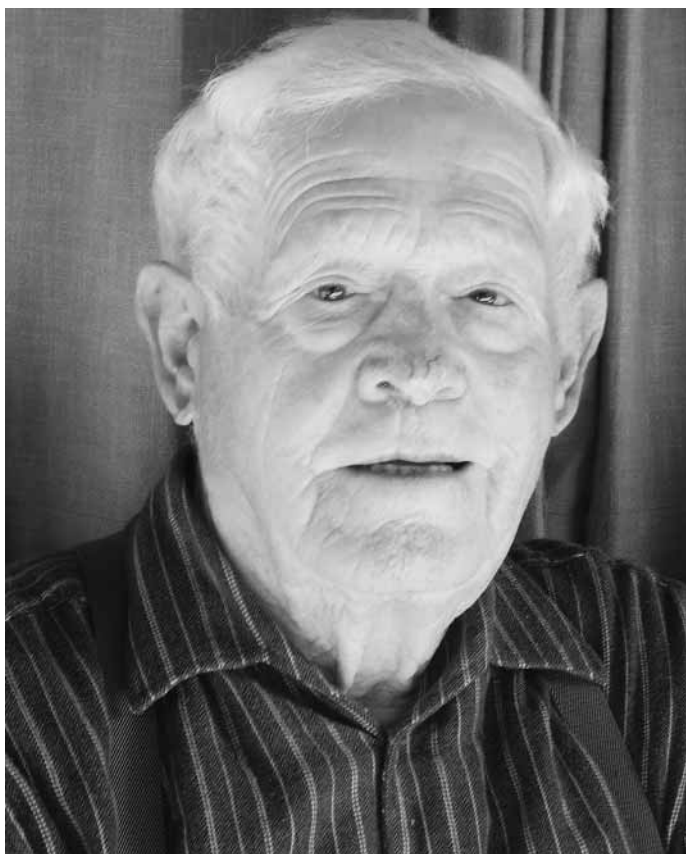
„Ich bin im Jahr 1943 eingerückt und zu den Fliegern nach Hall gekommen. Von dort ging es weiter nach Osttirol (Lienz) und dann nach Slowenien. Inzwischen wurde ich 1945 in Graz operiert und infolge dessen auf Genesungsurlaub nach Umhausen geschickt. Nach dem Urlaub zog ich eine Dissertation in Erwägung, war jedoch nicht mutig genug für diesen Schritt. So bin ich halt wieder eingerückt. Ich kam dann wieder nach Slowenien, wo ich dann am 10. Mai, obwohl der Krieg schon aus war, in Gefangenschaft geriet. Dort musste ich dann etwa eineinhalb Jahre Arbeiten für den Bahnbau erledigen. Danach arbeitete ich zwei Jahre lang in einem Sägewerk in Bosnien.

Die Verhältnisse in den Lagern waren extrem schlecht und der Umgang mit den Gefangenen sehr grausam. Man erinnert sich nicht gerne zurück. In den Lagern waren oft bis zu 30.000 Gefangene zusammen gepfercht. Es wurde uns alles gestohlen, mehr als 50 Zentimeter Platz zum Schlafen gab es nicht. Oft lagen am Morgen Tote neben den Aufwachenden. Zu essen gab es fast nichts. Eine der unerfreulichsten Arbeiten war das Begraben der Toten, denn wir hatten ständig Angst, auch erschossen zu werden. Im Oktober 1948 kam ich dann ins Sammellager nach Belgrad. Dort musste ich noch bis

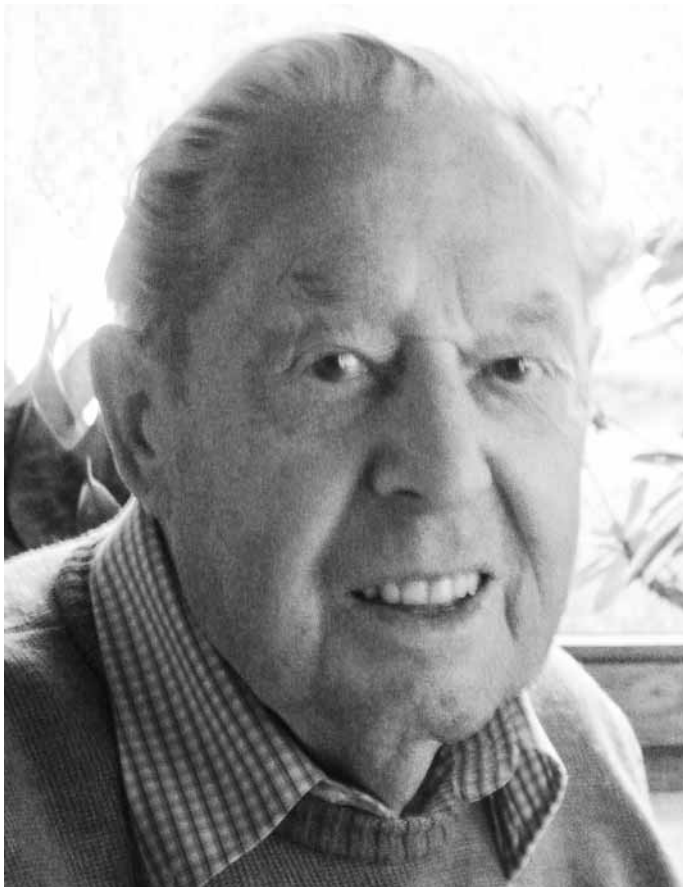
Dezember auf die Heimreise warten. Am Heiligabend kam ich genau um zwölf Uhr nachts in Umhausen an. Der Hans Schöpf holte mich mit dem Lastwagen in Ötztal Bahnhof ab. Dann ging es mit dem Pferd weiter nach Niederthai, wo ich um zwei Uhr morgens dann ankam. Endlich wieder zu Hause. Krieg ist eine furchtbare Sache, bei der viele Menschen das Menschsein komplett ausschließen.“

## **Auer Fritz (geboren 1916):**

„Ich bin 1937 eingerückt, man musste ja ein Jahr Militärdienst leisten. Zum ersten Mal in meinem Leben fuhr ich mit dem Zug nach Innsbruck, aber von dort ging es gleich weiter nach Wien in die Rossauer Kaserne im 9. Bezirk. Nach dem Jahr wollte ich natürlich abrüsten. Doch 1938 kam dann Hitler und der Dienst wurde auf zwei Jahre verlängert. Nach diesem Jahr wurde aus der Abrüstung wieder nichts. Der Krieg war schon ausgebrochen und ich kam 1940 nach Polen und dann an die Westfront. Nach einer Woche Heiratsurlaub musste ich meiner Einheit nach Norwegen folgen. Wir sind von Oslo bis Trondheim marschiert. In Narvik war ich in Kämpfe verwickelt, dann marschierten wir über das Nordkap nach Kirkenes und dann über Finnland in die Tundra. Auch dort gab es Kämpfe, ich bin mit dem Hundeschlitten und den Meldehunden unterwegs gewesen. Dann habe ich mich freiwillig an die Westfront gemeldet, mit dem Hintergedanken den Urlaub in Tirol zu verbrin-



**Gottfried Falkner**



Fritz Auer

gen und dann in die Berge zu flüchten. Doch auch das ging daneben, da es den Tirolern nur mehr erlaubt war den Urlaub in Wien zu verbringen. Im Jahr 1944 geriet ich dann in der Nähe von Paris in amerikanische Gefangenschaft. Unser Gefangenenlager war eine große Wiese ohne Decke, ohne Dach, ohne alles. Geschlafen wurde in einer Grube, zum Essen gab es fast nichts. Ich habe mich dann für den Küchendienst gemeldet und da ging es dann ein bisschen humaner zu. Im Dezember 1945 bin ich dann wieder nach Hause gekommen. Der Krieg ist voller Grausamkeiten und selbst war man auch nur eine Nummer. Ich erinnere mich noch gut als ich mit einer Mandelentzündung und hohem Fieber von Innsbruck nach München, dann nach Berlin und von dort nach Narvik in Schweden weiter geschickt wurde. Zum Schluss mus-

sten mich meine Kollegen tragen. In Narvik traf ich auf einen Innsbrucker Arzt, der eine sofortige Operation anordnete. Ich wurde dann endlich operiert, natürlich ohne Narkose. Nach dem Eingriff war ich zwei Monate lang ständig krank. Ein Genesungsurlaub zu Hause wurde nicht erlaubt. Im Krieg ist alles anders."

**Anmerkung:** Die Redaktion möchte betonen, dass Krieg ein Ausnahmezustand ist und dass auf beiden Seiten Gewalt und Unrecht geschehen sind. Intoleranz und Hass auf Andersartigkeit sind oft die Gründe für Krieg. Das folgende Zitat soll uns alle zum Nachdenken anregen: „Solange du dem Anderen sein Anderssein nicht verzeihen kannst, bist du noch weit ab vom Weg der Weisheit.“ (Konfuzius, chinesischer Philosoph, 4. Jhd.)

## Jubiläumsjahr 2005

In diesem Jahr erinnert sich Österreich an eine Vielzahl von Ereignissen. Die wichtigsten davon:

- 60 Jahre II. Republik
- 50 Jahre Staatsvertrag und Unabhängigkeit
- 50 Jahre Mitglied der Vereinten Nationen (i.F. Beitritt zum Europarat)
- 50 Jahre Bundesheer
- 10 Jahre Mitglied der Europäischen Union

## Der Staatsvertrag

Von 1938 bis 1945 war Österreich ein Teil des Deutschen Reiches. Um die Selbständigkeit Österreichs zu erreichen war ein Kriegsziel der Alliierten die Befreiung unseres Staates. Da Österreich 1945 militärisch besetzt wurde, musste die Wiederherstellung eines souveränen Staates durch einen Staatsvertrag erfolgen – der Staatsvertrag war jedoch kein Friedensvertrag.

## Der lange Weg in die Freiheit

**2. Februar 1946:**

Der erste Entwurf für einen Vertrag zur Wiederherstellung der Unabhängigkeit Österreichs wird vorgelegt.

**1947:** Beginn der

Staatsvertrags-Verhandlungen in London

**1949:** Konferenz des Rates der Außenminister in Paris

**1952:** Initiative der Westmächte zu einem „Kurzvertrag“, welcher jedoch von den Sowjets abgelehnt wird

**1954:** Teilnahme Österreichs als gleichberechtigter Partner am Verhandlungstisch (Berliner Konferenz)

**11. April 1955:** Einladung einer österreichischen Delegation zu Verhandlungen in Moskau – darunter Bundeskanzler Raab, Vizekanzler Schärff (SPÖ), Außenminister Figl (ÖVP) und Staatssekretär Kreisky (SPÖ)

**15. Mai 1955:** Interzeichnung des Österreichischen Staatsvertrages im Schloss Belvedere von den Außenministern Leopold Figl, John Foster Dulles (USA), Harold Macmillan (GB), Antoine Pinay (F) und Wjatscheslaw Molotow (SU).

Figl in seiner Dankesrede im Spiegelsaal des Oberen Belvedere: „Österreich ist frei!“ S.K., B.R.

## Im Gedenken an unsere Verstorbenen

- † **Scheiber Alois** verstorben am 13. Jänner 2005
- † **Fiegl Vinzenz** verstorben am 23. Jänner 2005
- † **Strigl Arthur** verstorben am 29. Jänner 2005
- † **Kronthaler Richard** verstorben am 8. März 2005
- † **Fiegl Karl** verstorben am 27. Mai 2005

**THE**

# BEATLES

**UNLIMITED SHOW**

# TORPEDOS

**SA., 25. JUNI 2005**

**AB 19 UHR BEIM**

# SEEFEST UMHAUSEN

**Eintritt frei!**

A. Heiler Egger, 6460 Imst

